

Titelbild dieser Ausgabe:

Teil des Neubaus des DRK-Marktquartiers in Stadtroda

© DRK-KV Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.

Liebe Leserschaft,



die folgenden Zeilen sollen einen Einblick in die Bedeutung und Motivation geben, die mich als neu gewählten Präsidenten des DRK-Kreisverbandes Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. antreiben.

Die Geschichte des DRK-Kreisverbandes ist geprägt von herausragenden Persönlichkeiten wie Herrn Gerhard Bayer, der über drei Jahrzehnte hinweg sein Engagement und seine Leidenschaft in den Dienst des DRK gestellt hat. Als fast 20 Jahre lang amtierender Präsident hat er gemeinsam mit dem Vorstand den Kreisverband maßgeblich geprägt und dabei eine beeindruckende Leistung erbracht.

Meine erste Begegnung mit dem DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. liegt nun mehr als 10 Jahre zurück. Die Vielfalt der Aufgaben und die Projekte des Kreisverbandes haben mich von Anfang an fasziniert und neugierig gemacht. Im Laufe der Jahre entwickelte sich eine konstruktive Verbindung zwischen der Sparkasse und dem DRK, sodass ich als verantwortlicher Vorstand ein umfassenderes Bild von den vielfältigen Aufgaben des DRK gewinnen konnte. Angefangen beim Blutspendedienst und Rettungsdienst, über die Seniorenbetreuung bis hin zur wichtigen Arbeit während der Pandemie und bei Naturkatastrophen wie dem letzten Hochwasser - all das sind

nur einige Beispiele für das breite Spektrum an Unterstützung und Hilfe, die das Rote Kreuz leistet.

Besonders durch meine beiden Brüder, die als Rettungssanitäter in Schleswig-Holstein tätig waren, habe ich auch familiär eine Bindung zum DRK aufgebaut. 1982 wurde ich zum ersten Mal Blutspender und habe seitdem großen Respekt vor der wichtigen Rolle, die das Rote Kreuz als große Wohlfahrtsorganisation in unserer Gesellschaft einnimmt. Tag und Nacht stehen haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende des DRK-Kreisverbandes im Dienst, um dort zu helfen, wo Hilfe benötigt wird. Diese unermüdliche Arbeit hat mich zutiefst beeindruckt und ich bin dankbar, ein Teil dieser Organisation sein zu dürfen.

Als neuer Präsident habe ich mir derzeit vier Kernthemen vorgenommen, die mir am Herzen liegen:

Erstens, ich werde auf Bewährtes aufbauen und Neues anstoßen. Meine Aufgabe sehe ich im Schulterschluss mit dem Präsidium und dem Vorstand, den DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. als großen Arbeitgeber sowohl für das Hauptamt als auch für das Ehrenamt weiter stark zu machen, damit die vielfältigen Herausforderungen auch in Zukunft bewältigt werden können.

Zweitens liegt mir persönlich die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden am Herzen. Ein guter Ausbildungsbetrieb schafft teilweise seinen eigenen Nachwuchs und ermöglicht Quereinsteigern und Fachkräften eine berufliche Weiterentwicklung, um häufig Personallücken schließen zu können.

Drittens kommt auch der externen Personalgewinnung auf Grund des demografischen Wandels eine hohe Bedeutung zu. Deshalb beabsichtige ich, hier Impulse zu setzen und möchte die bestehende Arbeit unterstützen und da wo es sinnvoll erscheint, mit dem Vorstand neue Wege gehen.

Viertens möchte ich das Mit- und Füreinander im Kreisverband stärken und die bereits gute Identität als Rotkreuzler weiter fördern. Diese beiden Kulturthemen, die Zusammenarbeit und die Identität, sind für mich von großer Bedeutung und ich werde mich aktiv dafür einsetzen, kontinuierlich an ihrer Weiterentwicklung zu arbeiten.

Die Übernahme der Verantwortung als Präsident des DRK-Kreisverbandes Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. als ehrenamtlicher Ratgeber und Führungskraft zu wirken, ist für mich eine große Ehre. Ich kann zuhören und werde als Präsident sowohl für die hauptamtlichen als auch für die ehrenamtlichen Mitarbeitenden da sein. Operativ führt der Vorstand mit allen Führungskräften den DRK-Kreisverband. Auf eine gute Zusammenarbeit - im Sinne der sieben DRK-Grundsätze.

Herzlichst, Ihr

Thomas Schütze
Präsident
DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.

Inhalt

Jahresbericht 2023 des DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.

3 Vorwort des Präsidenten Thomas Schütze

- 6** Kreisversammlung 2023
- 8** Sanierung Schulstraße abgeschlossen
- 9** Erste Mieterin Schulstraße
- 10** Umzug des Ankunfts- und Verteilzentrums für Geflüchtete
- 11** Gedenkveranstaltung für Rotkreuzschwestern in Saasa
- 12** Einsatzauswertung im Rahmen der COVID-19-Pandemie
- 13** Landesversammlung des DRK Thüringen e.V.



Neue Seniorenwohnanlage DRK-Marktquartier Stadtroda

- 28** Feierliche Eröffnung des neuen DRK-Marktquartiers
- 30** Der Startschuss fällt im Marktquartier



Mitarbeitende im Kreisverband und den Tochterfirmen

- 16** Angleich der Gehälter an Westniveau
- 17** Mitarbeiterbenefits im Überblick
- 18** Mitarbeiter- und Helferfest 2023
- 20** Potluck Party für Mitarbeitende
- 21** Laufend im Einsatz: Team DRK beim 12. Jenaer Firmenlauf
- 22** 30 neue Gesichter im Kreisverband: Azubi-Tag 2023
- 24** Veranstaltungsreihe für Führungskräfte
- 25** Fiaccolata 2023



Senioren Dienste

- 34** Haus der Gesundheit in Dorndorf-Staudnitz eröffnet
- 35** Jubiläen in den DRK-Senioreinrichtungen
- 36** Gemeinnützige Seniorenheime GmbH
- 37** Offene Seniorenarbeit in Jena-Ost und Lobeda-Ost
- 38** Praxisnahe Pflegeausbildung für Auszubildende beim DRK
- 39** Vermischtes



DRK-Kreisverband im Überblick

- 64** DRK-Kreisverband in Zahlen
- 68** Organigramm Kreisverband
- 69** Organigramm Seniorenheime gGmbH
- 70** Angebote im DRK-Kreisverband

Rettungs- und Sanitätsdienste

- 42** Neue Rettungsmittel beim DRK
- 44** Wettbewerbe und Auszeichnungen der Rotkreuzdienste
- 46** Absicherung des Festivals „SonneMondSterne“
- 47** Schweres Erdbeben in der Türkei und Syrien



Kinder, Jugend und Familie

- 50** 30 Jahre flexible Ambulante Erziehungshilfe
- 51** Familienfeiern der Ambulanten Erziehungshilfe
- 52** Auszeichnungen und viel Wertschätzung
- 54** Kita Bummi in Jena
- 56** Kita Sternschnuppe in Jena
- 57** Klimaschutz und Klimaanpassung
- 58** Kita Bunte Welt in Kahla
- 59** Kita Wirbelwind in Tröbnitz
- 60** Kita Dualingo in Jena
- 62** Ganztagsgrundschule Dualingo

Kreisversammlung 2023

Abschluss des Geschäftsjahres und Wahl eines neuen Präsidenten



Am 16. Juni 2023 kamen 46 Delegierte (wahlberechtigte Mitglieder) neben dem Präsidium und dem Vorstandsvorsitzenden aus unserem Kreisverband zusammen, um an dieser Stelle das Geschäftsjahr 2021 zu beschließen. Wegen der Pandemie verzögerten sich die Sitzungen zu den Geschäftsabschlüssen bzw. mussten immer wieder verschoben werden.

Trotz der Umstände konnten wieder beeindruckende Erfolge verzeichnet und wichtige Aufgaben erfolgreich bewältigt werden.

Mit knapp **4.480 Fördermitgliedern**, wovon **338 aktive Rotkreuzmitglieder** sind, und **843 ehrenamtlich Helfenden in 4 Bereitschaftsdiensten** sowie **942 hauptamtlichen Mitarbeitenden** (inklusive aller Tochterfirmen) kann sich der Verband auf eine starke und stabile Basis verlassen.

Die Jahresbilanz des DRK-Kreisverbandes Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. ist erneut beeindruckend und wurde auf der Kreisversammlung im Juni 2023 den Delegierten vorgestellt.


Neben den Berichten und Beschlüssen aus den verschiedenen Bereichen sowie Ehrungen besonderer Ehrenamtlichkeiten, stand auch die Wahl eines neuen Präsidenten im Fokus. Nach über 30 Jahren Tätigkeit als ehrenamtlicher Präsident des Kreisverbandes, legte Herr Bayer aus

altersbedingten Gründen sein Amt nieder. Gemeinsam mit dem Vorstand hat er dem Kreisverband über Jahrzehnte maßgeblich geprägt.

Zur Würdigung seines erfolgreichen Engagements über die letzten Jahrzehnte wurde Herr Bayer als Ehrenmitglied in unserem Kreisverband aufgenommen.

Als sein Nachfolger wurde Thomas Schütze, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Jena-Saale-Holzland, von den Delegierten zum neuen ehrenamtlichen Präsidenten des Kreisverbandes gewählt.

Thomas Schütze überzeugte durch sein langjähriges und vielfältiges Engagement in zahlreichen Ehrenamtsfunktionen. In seiner neuen Rolle als Präsident strebt er danach, Bewährtes zu festigen und gleichzeitig neue Impulse zu setzen, um den Kreisverband weiterhin stark und zukunftsfähig zu halten. Ein besonderes Augenmerk wird er auf die fachliche Weiterentwicklung der Mitarbeiter legen, um den Nachwuchs zu fördern und den steigenden Personalbedarf zu decken. Darüber hinaus plant er innovative Ansätze bei der Gewinnung von externem Personal, um den Herausforderungen des demografischen Wandels entgegenzuwirken. Ebenso liegt ihm die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und der Identität im Kreisverband am Herzen.

 Nach der Wahl: Neuer Präsident des DRK-Kreisverbandes Thomas Schütze (links) mit Vorstandsvorsitzendem Peter Schreiber (Mitte) und Gerhard Bayer (rechts)





Werdegang Thomas Schütze

- Geboren 1962 in Schleswig (Schleswig-Holstein)

Beruflich

- 2001 Vorstand der AS Vereinsbank Riga, Lettland
- 2002 bis 2004 Vorstandsvorsitzender der HVB Bank Latvia, Lettland
- 2005 bis 2011 Vorstand der Bankhauses Neelmeyer AG, Bremen
- 2012 bis 2022 Vorstand der Sparkasse Jena-Saale-Holzland
- Seit 06.2022 Stv. Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Jena-Saale-Holzland

Ehrenamtlich

Mitglied in den Kuratorien:

- Sparkassenstiftung Jena-Saale-Holzland
- Kirchenstiftung St. Michael Jena
- Hospitz- u. Palliativ-Stiftung Jena
- MartinsSchmaus-Stiftung Jena



Werdegang Gerhard Bayer

- Geboren 1942 in Zell (Mosel)

Beruflich

- bis 1991 Referent für Katastrophenschutz in der Kreisverwaltung des Rhein-Lahn-Kreises
- 1992 bis 1994 Dezernent für Ordnung und Sicherheit beim Landratsamt Stadtroda
- 1994 bis 2007 Abteilungsleiter für Ordnung und Sicherheit beim Landratsamt des Saale-Holzland-Kreises

Ehrenamtlich

- seit 1992 Mitglied des Deutschen Roten Kreuzes
- 1992 bis 1994 Vorstandsvorsitzender des Kreisverbandes Stadtroda
- 1994 bis 2004 Vorstandsvorsitzender des Kreisverbandes Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.
- Seit 2004 bis 2023 Präsident des DRK-Kreisverbandes Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.




📷 Ehrungen für besondere Ehrenamtstätigkeiten (von oben nach unten): **Marcus Scherf** (Ehrung für 35 Jahre Dienstzeit), **Michael Götz**, **Mario Liewald** (Ehrung für 25 Jahre Dienstzeit), **Inge Kautz** (Ehrengabe), **Gerhard Bayer** (Ernennung zum Ehrenmitglied), **Natalie Prüger** (Bronzene Katastrophenschutzmedaille am Band des Landes Thüringen), **Sophie Kainzinger** (Ehrengabe), **Gunhild Seime** (Ehrengabe)

Sanierung Schulstraße abgeschlossen

DRK und Ortsteilrat freuen sich auf baldigen Umzug in die renovierte „Alte Schule“



 Ortsteilbürgermeisterin Rosa Maria Haschke und Architekt Ralf Schmidt mit Mitgliedern des Ortsteilrates bei der letzten Besichtigung des sanierten Gebäudes in der Schulstraße

Nach 1,5 Jahren nähern sich die Umbauarbeiten und die Umgestaltung der Alten Schule langsam dem Ende. Die letzten Malerarbeiten werden noch durchgeführt und die Elektroanlage fertig installiert.

Zum 1. April 2023 zog die DRK-Sozialstation und das DRK-Begegnungszentrum in die neuen Räumlichkeiten in der Schulstraße 11 um. Sie konnten ihre Arbeit von dort aus sogleich aufnehmen. Beide Bereiche haben nun größere und mehr Büros zur Verfügung.

Das Seniorenbegegnungszentrum darf sich über eine geräumigere Küche freuen, wo oft Koch- und Backkurse abgehalten werden. Zwei schöne große Seminarräume geben den Menschen im Rentenalter viel Freiraum zur Durchführung ihrer vielfältigen Seminarangebote.

Künftig teilen sich der Ortsteilrat und der Kontaktbereichsbeamte Herr Alberts eine Bürogemeinschaft in dem renovierten Gebäude. Auch sie sind seit dem 1. April im neuen Büro anzutreffen.

Nach Ostern 2023 bezogen die Teams aus dem Fachbereich Finanzen und Vergütung (Lohnbüro und Buchhaltung) die neuen Büros im sanierten Gebäude in der Schulstraße.


Für den Juni war dann die Fertigstellung des Vorderhauses mit fünf attraktiven Zwei- und Dreizimmer-Mietwohnungen inkl. Balkon geplant. Der Bau der Außenanlagen sollte dann ebenfalls abgeschlossen sein.

Einschränkungen durch Bauarbeiten in der Dammstraße

Seit dem 3. April 2023 finden in der Dammstraße umfangreiche Baumaßnahmen statt. So wird die Zufahrt zum Rotkreuzzentrum zwischen der Magnus-Poser-Straße und Charlottenstraße bis voraussichtlich Mai 2025 nicht möglich sein und die Straße vollständig gesperrt bleiben.

Gäste des Rotkreuzentrums bitten wir daher die öffentlichen Parkplätze im Umfeld der Dammstraße zu nutzen. Für Fußgänger ist der Zugang über die Schenkstraße und über die Schulstraße neben dem neuen Bildungszentrum möglich.



 Rotkreuzhaus in Jena-Ost ist derzeit nicht über die Dammstraße erreichbar

Erste Mieterin Schulstraße

Willkommen in der Schulstraße 11, dem historischen Gebäude, das einst die Schule des idyllischen Ortsteils Wenigenjena beherbergte.

Nach einer umfassenden Sanierung unter der Leitung des DRK-Kreisverbandes erstrahlt dieses historische Gebäude in neuem Glanz. Die erste Mieterin konnte ihre Schlüssel für eine unserer modernen Mietwohnungen am 04.09.2023 in Empfang nehmen.

In den Monaten davor wurde dieses ehrwürdige Anwesen unter der fachkundigen Leitung des DRK umfassend revitalisiert. Heute erstrahlt es in neuem Glanz und erfüllt eine Vielzahl von Funktionen für unsere Gemeinschaft.

Das Hinterhaus bietet großzügige Räumlichkeiten für den Ortsteilrat Wenigenjena, den Kontaktbereichs-

beamten (KOB) sowie verschiedene Abteilungen des DRK, darunter das Seniorenbegegnungszentrum und die Sozialstation, die ambulante Pflegeleistungen erbringt.

Das Vorderhaus hingegen verfügt über fünf moderne Mietwohnungen, darunter zwei 2-Raum- und drei 3-Raum-Wohnungen. Diese wurden zum 01.09.2023 fertiggestellt. Bereits eine geräumige 3-Raumwohnung konnte sogleich von den Mitarbeitern unserer Hausverwaltung an die erste Mieterin übergeben werden.



📷 Schlüsselübergabe an die erste Mieterin in der sanierten „Alten Schule“ in Wenigenjena



📷 „Alte Schule“ während der Sanierungsarbeiten

Kontakt

Leonard Kühn

JOS - Jenaer Objektmanagement und Servicegesellschaft mbH

Dammstraße 32

07749 Jena

☎ 03641 400-221

✉ hausverwaltung@jos-gmbh.d



Eigene Hausverwaltung bietet Raum für Ideen

Die JOS Jenaer Objektmanagement und Servicegesellschaft mbH, eine Tochtergesellschaft des DRK-Kreisverbandes, bietet umfassende Dienstleistungen in der Hausverwaltung und Vermietung an. Unser Portfolio umfasst Mietwohnungen für u.a. Studierende und Auszubildende, seniorenrechtliches Wohnen sowie Räumlichkeiten für Seminare, Lehrgänge und Veranstaltungen in Jena und dem Saale-Holzland-Kreis.

Ein besonderes Highlight ist die großzügige, barrierefreie Dreifelderhalle in Jena-Ost. Sie eignet sich ideal für Schul- und Freizeitsport, Vereinstraining, Ausstellungen, Messen, Wettkämpfe und Börsen. Dank schalldichter, mobiler Trennwände kann die Halle flexibel komplett oder feldweise gemietet werden – perfekt für unterschiedlichste Bedürfnisse.

Umzug des Ankunfts- und Verteilzentrums für Geflüchtete

Nach Umzug ins Waldklinikum nahm das Ankunfts- und Verteilzentrum im Januar wieder Geflüchtete auf

Das Ankunfts- und Verteilzentrum in Zahlen

Das Zentrum wurde in der Eisenberger Turnhalle vom 27. März bis 4. November 2022 betrieben.

449

Geflüchtete Menschen konnten 2022 im AVZ in Eisenberg (Turnhalle) aufgenommen werden. Davon 174 männliche, 274 weibliche und 1 divers.

133

Kinder (bis 12 Jahre) waren unter den 449 Menschen. Das jüngste Kind war zwei Monate alt.

Nach dem Umzug auf das Eisenberger Klinikgelände war das AVZ vom 3. Januar bis 31. Dezember 2023 im Betrieb.

490

Geflüchtete Menschen konnten 2023 im AVZ in Eisenberg (Waldklinikum) aufgenommen werden. Davon 208 männliche und 282 weibliche.

169

Kinder (bis 12 Jahre) waren unter den 490 Menschen. Das jüngste Kind war drei Monate alt.

17

hauptamtlich Mitarbeitende waren in Voll- und Teilzeit und zwei im Ehrenamt beschäftigt.

Seit Anfang November 2022 konnte die Turnhalle des Eisenberger Gymnasiums, welche bis dahin als Unterkunft für die geflüchteten Menschen aus der Ukraine diente, für den regulären Sportunterricht freigegeben werden.

Im Eiltempo wurde als Ersatz das alte Bettenhaus auf dem Klinikgelände des Waldklinikums in Eisenberg hergerichtet, um ab Januar 2023 wieder neue Geflüchtete aufnehmen zu können. Binnen kürzester Zeit wurden auf den vier Etagen des Bettenhauses Erdgas- und Stromanschlüsse verlegt und 136 Warmmelder und Sicherheitsbeleuchtung installiert. Das Objekt wurde wieder an die Trinkwasserversorgung angeschlossen und die Räumlichkeiten neu hergerichtet und mit dem passenden Mobiliar versehen.

Im Erdgeschoss befanden sich Räume für die Verwaltung und Versorgung. Hier waren die Sozialbetreuung des DRK und ein Büro vom Landratsamt untergebracht. Ein Raum wurde als Klassenzimmer eingerichtet, um Deutschunterricht anbieten zu können, ein weiteres Zimmer diente zur gesundheitlichen Versorgung und ein Raum beinhaltete die Kleiderkammer mit gespendeten Kleidungsstücken.

Außerdem sind die Essensausgabe und ein Speiseraum hier eingerichtet. Hinter einer Glastür beginnt der Wohnbereich mit zwei barrierefreien Mehrbettzimmern im Erdgeschoss. Die drei darüber liegenden Etagen konnten mit Zwei- bis Sechsbettzimmern für insgesamt 120 Geflüchtete ausgestattet werden. Je vier Zimmer pro Etage verfügten dabei über eine Dusche, für die restlichen gab es gemeinsam genutzte Duschräume auf jeder Etage,

die nochmal nach Geschlechtern getrennt wurden.


Geflüchtete mit körperlichen Beeinträchtigungen konnten ebenfalls aufgenommen werden. Dazu befanden sich im Erdgeschoss ein Wohnbereich mit zwei barrierefreien Mehrbettzimmern.

Die Zimmer sind jeweils mit Transponder abschließbar, sodass die Menschen auch die Tür hinter sich schließen können und mehr Privatsphäre bekommen als zuvor in der Turnhalle. Zudem gab es pro Etage einen Aufenthaltsbereich, der mit WLAN ausgestattet wurde, um z.B. die Kontaktaufnahme mit Familie und Angehörigen zu ermöglichen.

Bis zuletzt war nicht sicher, ob nun 50 oder nur 20 Flüchtlinge aus der Suhler Erstaufnahmeeinrichtung im neuen Ankunfts- und Verteilzentrum (AVZ) des DRK ankommen würden. Am Nachmittag des 5. Januars kamen dann die ersten 18 ukrainischen Flüchtlinge im Bettenhaus unter. Der DRK-Kreisverband war derweil mit 12 Mitarbeitenden und 4 Dolmetschenden Fachkräften vor Ort. Ganz unabhängig von der Zahl der Ankommenen.

Das AVZ im alten Bettenhaus soll, obwohl die Etagen unbefristet angemietet wurden, trotzdem nur eine vorübergehende Unterkunft für die Menschen aus der Ukraine sein. Das Landratsamt erfüllt mit der Unterbringung seine Aufgabe der prozentualen Aufnahme von Geflüchteten. Im Anschluss suche man dann weiterhin nach Wohnungen für die Menschen.



 Eingang zum Ankunfts- und Verteilzentrum im alten Bettenhaus des Eisenberger Waldklinikums

Gedenkveranstaltung für Rotkreuzschwestern in Saasa

Ehrungsfeier zur Erinnerung an die Rotkreuzschwestern anlässlich der Restaurierung eines Gedenksteins in Saasa, Eisenberg.

Ein Gedenkstein in Saasa erinnert an Elisabeth Tomitius, Generaloberin des Verbands Deutscher Mutterhäuser (1918 - 1935), sowie an zwölf weitere Rotkreuzschwestern. Im Jahr 1985 wurde die Grabstätte aufgelöst. Stattdessen errichtete man auf dem Gelände der Dorfkirche Sankt Salvator einen Gedenkstein.

Das Rote Kreuz hatte in Saasa während des Ersten Weltkriegs ein Schwesternerholungsheim, das sogenannte Else-Haus, eingerichtet, das später als Altersheim für Rotkreuzschwestern diente. Im Jahr 1937 ging die gesamte Anlage in den Besitz des zentralisierten Deutschen Roten Kreuzes über. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden die Gebäude verstaatlicht, wodurch die Geschichte der Else-Schwesternschaft zunehmend in Vergessenheit geriet.


Mit dem Gedenkstein und der feierlichen Einweihung soll nun an ihr Wirken erinnert werden. Anwesend bei der Zeremonie waren unter anderem Dr. Volkmar

Schön, Vizepräsident des Deutschen Roten Kreuzes e.V., Vorstandsvorsitzender des DRK-Kreisverbands Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V., Landrat Andreas Heller sowie Eisenbergs Bürgermeister Michael Kieslich. Die Veranstaltung fand in Zusammenarbeit mit dem DRK-Generalsekretariat und dem DRK-Landesverband Thüringen statt.

Gäste konnten eine Ausstellung mit historischen Artefakten besichtigen, darunter antike medizinische Geräte, Fotografien der Rotkreuzschwestern, historische Abzeichen sowie originale Schwesterntrachten. Nach den Begrüßungsreden und einem kurzen Rückblick auf die Geschichte des DRK folgten eine Begehung des Friedhofs sowie die feierliche Enthüllung des Gedenksteins.

Besondere Anerkennung erhielt Maria Pohlmann für ihr außergewöhnliches Engagement bei der Erhaltung und Restaurierung des Denkmals.



 Vizepräsident des Deutschen Roten Kreuzes Volkmar Schön gemeinsam mit Maria Pohlmann und Peter Schreiber bei der Kranzniederlegung am Gedenkstein für Elisabeth Tomitius

© Arlene Knipper

Die bewegte Geschichte des Else-Hauses in Saasa

Noch bis 1912 diente das historische Gebäude in Saasa als Wurstfabrik der Firma „Türk & Pabst Conserven-Delikatessen“.

Fabrikbesitzer Gotthard Pabst und seine Ehefrau Else entschlossen sich 1912 das Gebäude dem Roten Kreuz zu übertragen. Dieses ließ daraufhin die Anlage umfangreich zu einem Schwesternheim umbauen, bis es 1915 feierlich in Betrieb genommen wurde. Zu Ehren der Ehefrau Pabst erhielt das neue Heim den Namen „Else-Haus“.

Im neuen Schwesternheim kamen fortan Rotkreuzschwestern zur Erholung und Kur. Mitten im Krieg erwartete sie in Saasa eine Idylle in landschaftlich bester Lage.

Während der Erste Weltkrieg weiter grausam voranschritt, wurde dem Schwesternhaus ein Waisenhaus angegliedert. Zur Zeit der Weimarer Republik schien

das Gebäude ausschließlich wieder als Schwesternheim genutzt zu werden.

1928 wurde dann eine eigenständige Schwesternschaft in Eisenberg gegründet - die „Else-Schwernerschaft“. Nach dem Zweiten Weltkrieg sieht sich das Deutsche Rote Kreuz in Thüringen mit großen Problemen konfrontiert, die das Weiterbestehen gefährden.

Mit einem Geheimbefehl der sowjetischen Militärverwaltung wird das Rote Kreuz endgültig in der sowjetischen Besatzungszone aufgelöst. 1946 wird das Else-Haus von der Oberin an die Gemeinde Saasa endgültig übergeben.

Noch heute ist das ehemalige Wurstfabrikgelände in staatlicher Hand. Doch seit 2016 ist das Rote Kreuz zurück an alter Stätte: Inzwischen wird das Gebäude als Flüchtlingsheim genutzt. Das DRK unterstützt dabei die Betreuung der Geflüchteten.



© DRK Service GmbH

 Das Schwesternheim in Saasa

Einsatzauswertung im Rahmen der COVID-19-Pandemie

Pandemische Lagen und die Auswirkungen auf Menschen in vulnerablen Situationen. – Eine Auswertung des DRK-Engagements in der COVID-19 Pandemie von Februar/März 2020 bis heute

Für das Projekt zur Einsatzauswertung Corona „Pandemische Lagen und die Auswirkungen auf Menschen in vulnerablen Situationen. – Eine Auswertung des DRK-Engagements in der COVID-19 Pandemie von Feb./März 2020 bis heute“, bat das Team Sicherheitsforschung und Innovationstransfer im Bundesverband um Unterstützung bei der Durchführung von Überblicks-Interviews über die Situation während der Hochzeit der Pandemie.

Hierfür wurden Teilnehmende aus dem DRK gesucht, die bereit waren ein kurzes 15 bis 20-minütiges Interview zu geben. Die Interviews sollten bis Ende März 2023 online durchgeführt werden.

Zielgruppe waren Vorstände, Rettungsdienstleitende, Pflegedienstleitende, Einrichtungleitende und Leitungspersonal der ehrenamtlichen Gemeinschaften, die in Bezug zu Hilfeleistungen und Projekten des DRK bei der Pandemie standen.

Inhaltliche Ausrichtung des DRK in der COVID-19 Pandemie

Die COVID-19 Pandemie ist keine Katastrophenschutzlage im herkömmlichen Sinne, sondern eine über mehrere Jahre auf- und abflachende gesamtgesellschaftliche Gesundheitslage, die Menschen in Notlagen verschiedenster Art bringt (Erkrankung, Tod von nahestehenden Personen, psycho-soziale Belastung, Kurzarbeit, Jobverlust, Kinderbetreuung während des mobilen Arbeitens, Schul- und Kita-Schließung u. v. m.).

Im Laufe der Pandemie zeigte sich deutlich, dass zwar alle Menschen betroffen waren, aber nicht im gleichen Maße. So sind Kinder, Menschen mit Vorerkrankungen, Pflegebedürftige oder auch Menschen ohne festen Wohnsitz aufgrund ihrer speziellen Situation stärker von Gefahren durch das SARS-CoV-2 Virus oder den Eindämmungsmaßnahmen betroffen als Personen ohne besondere Vulnerabilitätsmerkmale.

Durch die Komplexität dieser Lage ergab sich zwangsläufig eine Herausforderung für den Gesamtverband des DRK. Die genauen Herausforderungen und Probleme der verschiedenen DRK-Einrichtungen waren enorm unterschiedlich aber leider nicht systematisch dokumentiert und deshalb bis jetzt nur in Bruchteilen bekannt.

Aktueller Stand

Durch die Erstellung eines Forschungsstandes soll herausgearbeitet werden, welche Erkenntnisse bereits durch renommierte Forschungsstellen erarbeitet wurden und welche dieser Erkenntnisse von Interesse für den Verband sind. Des Weiteren wurden unter Einbezug der Gemeinschaften, sämtlicher Arbeitsbereiche und Fachlichkeiten des DRK, Interviews zu Erfahrungen während der Pandemie vorbereitet und durchgeführt.

Planung für die nächsten 1,5 Jahre

Es werden laufend Interviews und Befragungen mit ehren- und hauptamtlichen

Mitarbeitenden des DRK auf allen Ebenen und in allen Landesverbänden durchgeführt. Die angebotenen Hilfeleistungen im DRK und inwiefern sie die Bedarfe der in dieser Situation vulnerablen Personen abgedeckt werden dabei erhoben.

Nach der Auswertung der Daten erfolgt eine Rückspiegelung der Ergebnisse in den Gesamtverband und Entwicklung von Handreichungen und Handlungsempfehlungen.

Coronatestungen des DRK-Kreisverbandes Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.

130.204

Bürgerfestungen

30

hauptamtliche Mitarbeitende

120


ehrenamtlich Helfende

8

Teststationen in Jena und dem Saale-Holzland-Kreis



© Gero Breiör/DRK GmbH

 Ein Coronatestender hält Antigenschnelltests in der Hand.

Landesversammlung des DRK Thüringen e.V.

Präsidiumswahl und Verleihung Ehrenamtspreis im Thüringer Landtag

Am Samstag, den 11.11.2023, tagte im Plenarsaal des Thüringer Landtags die Landesversammlung des DRK Landesverbandes Thüringen e.V. Im Landtag begrüßt wurden die Ehrenamtlichen des Roten Kreuzes durch Landtagsvizepräsidentin Diana Lehmann.

Die DRK-Landesversammlung ist das höchste Beschlussgremium und wählt das Präsidium des Landesverbandes. Als neuer Präsident wurde der bisherige kommissarische Präsident und Vizepräsident Gerhard Schneider aus Eisenach gewählt. Als Vizepräsidentin im Amt wurde Prof. Dr. Gabriele Beibst aus Jena bestätigt und zum neuen Vizepräsidenten wurde Helmuth Schuchardt aus Meiningen gewählt. Ebenfalls wurden alle weiteren Mitglieder des Präsidiiums im Amt bestätigt.

Ein Höhepunkt der diesjährigen Landesversammlung stand gleich zu Beginn der Veranstaltung auf der Tagesordnung: Die Verleihung des DRK-Ehrenamtspreises an Hella Heimer vom DRK-Kreisverband Altenburg. Frau Heimer ist seit 1962 aktives Mitglied des DRK Altenburg und wurde für ihr Engagement in der Rotkreuzgemeinschaft Lohma ausgezeichnet. Sie engagiert sich unermüdlich in der ehrenamtlichen Wohlfahrts- und Sozialarbeit und baute einen ehrenamtlichen Besuchs- und Betreuungsdienst in der Gemeinde auf, mit der der gesellschaftlichen Isolation insbesondere alter und kranker Menschen aktiv entgegengewirkt wird. Des Weiteren organisiert sie in ihrer Region seit vielen Jahren Blutspenden.

Neben der Vorstellung eines allgemeinen Jahresrückblicks und der Betrachtung der wirtschaftlichen Situation des Landesverbandes wurden Satzungs- und Ordnungsänderungen behandelt sowie schlussendlich auch das Präsidium des Landesverbandes für die nächsten Jahre gewählt.



📷 v. l. n. r.: Kreisbereitschaftsleiter Michael Götz, Vorstandsvorsitzender Peter Schreiber, Präsident des Kreisverbandes Thomas Schütze und Katrin Faust, Kreisleiterin der Wasserwacht nahmen als Vertreter an der Landesversammlung des DRK-Landesverbandes Thüringen e.V. teil



📷 Das Präsidium des DRK-Landesverbandes Thüringen e.V. (v. l. n. r.): Thomas Stein (Justiziar), Prof. Dr. Reinhard Fünfstück (Landesarzt), Ronny Boost (Landesleiter Bereitschaften), Esther Fienhold (Landesleiterin Wohlfahrts- und Sozialarbeit), Klaus Bremsteller (Landesschatzmeister), Prof. Dr. Gabriele Beibst (Vizepräsidentin), Dipl. Ing. Gerhard Schneider (Präsident), Helmuth Schuchardt (Vizepräsident), Thomas Schmidt (Vertreter Bergwacht), Dr. Hansgeorg Siebert (Landesleiter Wasserwacht)



**Mitarbeitende im Kreisverband
und den Tochterunternehmen**

Angleich der Gehälter an West-niveau

DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. konnte zum Jahresbeginn die Gehälter der Mitarbeitenden als erste Rotkreuzgliederung Thüringens in allen Bereichen zu 100 Prozent an den DRK-Tarif West angleichen.

Schon zum 01.01.2022 wurde im Kreisverband eine neue Vergütungstabelle auf Basis des DRK-Reformtarifvertrages (West) entwickelt und das Vergütungsniveau auf 95% des DRK-Reformtarifvertrages (West) angeglichen.

Zum 01.01.2023 konnten wir, als erster DRK-Kreisverband in Thüringen, die Gehälter auf Basis von 100 Prozent des DRK-Reformtarifvertrages (West) anheben. Dies bedeutet für alle Beschäftigten, die in den Tabellen 1 bis 4 der Arbeitsvertragsrichtlinie (AVR) eingruppiert sind, eine geplante Erhöhung der Gehälter um über fünf Prozent zum 1. Januar 2023. Des Weiteren soll zum 01.04.2023 eine Gehaltserhöhung von fünf Prozent vorgenommen werden.

Der Betriebsrat stimmte den Anpassungen der AVR für das Jahr 2023 mit Schreiben vom 14.12.2022 zu.

Zudem wurde zusätzlich zu der jährlichen Weihnachtsgratifikation in Höhe von 75 Prozent der Vergütung eine Inflationsausgleichsprämie auf gleicher Berechnungsgrundlage von 25 Prozent mit dem Septembergehalt gezahlt.

Bereits seit Jahren steigen die Gehälter beim DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. kontinuierlich an. Um weiterhin am Arbeitsmarkt bestehen und als attraktiver Arbeitgeber im Gesundheits- und Sozialwesen der Region wahrgenommen zu werden, ist eine entsprechende Vergütung der Mitarbeitenden das A und O.



Unsere Mitarbeitenden und ihre tagtägliche Arbeit sind für die Mitmenschen in Jena und im Saale-Holzland-Kreis neben unseren ehrenamtlichen Helfern unser wichtigstes Gut und Teil unserer langjährigen Erfolgsgeschichte.

Peter Schreiber
Geschäftsführer und Vorstandsvorsitzender

Nur mit genügend Personal könne man die bisherigen Dienste und Leistungen in den Bereichen Altenpflege, Kinderbetreuung, Familienberatung, Flüchtlingshilfe und Rettungsdienst zukünftig in gewohnt hoher Qualität aufrechterhalten.

Zahlreiche Benefits für mehr Mitarbeiterzufriedenheit

„Trotz unserer Gemeinnützigkeit konkurrieren wir bei der Personalgewinnung mit den privaten und kommunalen Arbeitge-

bern und müssen hier mithalten können“, erklärt Ines Gersdorf, Fachbereichsleitung Personalmanagement.

Ziel des Kreisverbandes und seiner fünf Verbundunternehmen sei neben der Gewinnung neuer Mitarbeitender allem voran die Bindung und Zufriedenheit der nahezu 1000 bestehenden Arbeitnehmenden sicher zu stellen. Für seine zuverlässigen und engagierten Mitarbeitenden wolle man ein krisen- und zukunftssicherer Arbeitgeber im sozialen Bereich sein.

Auch Azubis profitieren vom neuen Tarif

Für Auszubildende innerhalb des DRK-Kreisverbandes geht die Tarifierpassung ebenfalls mit einer Gehaltssteigerung einher. Die Ausbildungsvergütung im Rettungsdienst und im Pflegebereich steigt von 1.200 EUR im ersten bis hin zu 1.380 EUR im dritten Lehrjahr an.

Die Anpassung an den Westtarif und die damit einhergehende zehnprozentige Gehaltssteigerung ist dabei ein großer Schritt in die richtige Richtung. Weitere Vorteile sind die Zahlung von Urlaubs- und Weihnachtsgeld, die Übernahme der Kita-Gebühren, die betriebliche Altersvorsorge sowie die Zahlung attraktiver Prämien für übernommene Dienste. Zusätzlich erhalten die Mitarbeitenden bei der Werbung neuer Kollegen eine attraktive Prämie in Höhe von bis zu 3.000 EUR und können über Ihren Arbeitgeber ein Fahrrad leasen. „Wir sind auf einem guten Weg hin zu einem starken Arbeitgeber und werden diesen zukünftig gezielt fortsetzen, um unseren Mitarbeitenden in diesen herausfordernden Zeiten zur Seite zu stehen“, resümiert Ines Gersdorf.

5.600	Mitarbeitende am Universitätsklinikum
4.300	Mitarbeitende bei der Jenoptik AG, davon 1.500 am Standort Jena
2.700	Mitarbeitende an der Friedrich-Schiller-Universität
2.700	Mitarbeitende bei der Zeiss AG
2.000	Mitarbeitende bei der Jenaer Stadtverwaltung
900	Mitarbeitende beim DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.
600	Mitarbeitende bei der Böttcher AG
563	Mitarbeitende bei der Analytic Jena GmbH
472	Mitarbeitende bei der Schott AG
380	Mitarbeitende bei der DotSource





DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. gehört zu den Top 10 der größten Arbeitgeber in Jena, Quelle: Ostthüringer Zeitung vom 14.02.2023

Mitarbeiterbenefits im Überblick



Darauf können Sie sich verlassen:

-  Ab 01.01.2023: 100 % Vergütung DRK-Tarif **West** (analog zum TVÖD)
-  In 2023 insgesamt 10 % Gehaltssteigerung für alle Mitarbeitenden
-  Ausbildungsvergütung im Rettungsdienst und in der Pflege von 1.200,06 € im 1. Lehrjahr bis 1.379,55 € im 3. Lehrjahr
-  Vollständige Kostenübernahme Thüringen-Ticket für Azubis
-  Zahlung von Urlaubsgeld im Juli
-  Zahlung von Weihnachtsgeld im Dezember
-  Bis zu 33 Tage Urlaub in Abhängigkeit der Betriebszugehörigkeit + Zusatzurlaub bei Wechselschichtarbeit
-  24. und 31.12. arbeitsfreie Tage
-  Übernahme der Kitagebühren bis 200 €
-  Zahlung vermögenswirksamer Leistungen und Betrieblicher Altersvorsorge
-  Langfristige Planbarkeit durch Jahresdienstpläne im Rettungsdienst und den Kindertageseinrichtungen

-  Attraktive Prämien für Zielerreichung und zusätzlich übernommene Dienste
-  Umfassende Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
-  Sehr gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie
-  Unterstützung bei persönlichen und teambezogenen Angelegenheiten



Weitersagen und Prämie sichern. Mitarbeiter werben Mitarbeiter




Nutzen Sie Ihr Netzwerk! Sie kennen Pflegekräfte, Pflegefachkräfte, Notfallsanitäter, pädagogische Fachkräfte? Dann empfehlen Sie uns gern weiter als attraktiven Arbeitgeber und sichern Sie eine Prämie **bis zu 3.000 Euro**.

Mit Spaß und einem guten Gefühl unterwegs Bike-Leasing


Leasen Sie ein Fahrrad im Wert von 649 € bis 5.000 Euro über den DRK-Kreisverband. Das Leasingmodell läuft im Rahmen der Entgeltumwandlung.



Darauf können Sie sich freuen:

-  Tolle Teams
-  Entwicklung von Lebensarbeitszeitkonten und Altersteilzeitmodellen
-  Erprobung neuer Dienstplanmodelle im Rettungsdienst von 3-fach-Schichten bis 24h-Diensten



 Mitarbeitende beim DRK-Kreisverband können von vielen Benefits profitieren.

Mitarbeiter- und Helferfest 2023

Das Fest für alle hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden des Kreisverbandes und der Tochterfirmen stand unter dem Motto „Zirkus“.

Ein besonderer Höhepunkt war zweifellos das Mitarbeiter- und Helferfest, das ganz im Zeichen der Anerkennung aller engagierten Mitarbeitenden und Helfenden stand. Unter dem Motto „Zirkus“ wurden sie für ihre unermüdliche Einsatzbereitschaft und ihren Beitrag gewürdigt, der entscheidend für den Erfolg unserer vielfältigen Aktivitäten ist.

Das Mitarbeiter- und Helferfest bot nicht nur eine Gelegenheit zum Feiern, sondern war damit auch ein Moment der Dankbarkeit und Anerkennung.

Es war ein bunter Abend, gestaltet mit einem vielseitigen Rahmenprogramm, das eine lebendige und schöne Atmosphäre schuf. Der Saal war kunstvoll als Zirkusmanege dekoriert, um das Motto lebendig werden zu lassen. Lange rot-weiße Stofflaken zierten den Raum und sorgten für eine festliche Stimmung, passend zum DRK. Besondere Lichttechnik setzte den Saal eindrucksvoll in Szene und das Zirkuszelt auf der Bühne rundete das Bild ab. Die Zirkusmanege als Symbol für die Vielfalt und das Zusammenwirken unterschiedlicher Kräfte war perfekt gewählt.

Im Eingangsbereich empfing das Organisationsteam, bestehend aus Carolina Buske, Ines Gersdorf, Doreen Krakowsky, Michael Götz, Grit Döpel und Caroline Franz die Gäste. Eine Popcornmaschine sorgte für den ersten Zirkusflair. Um unvergessliche Momente einzufangen, lud eine Fotoecke die Gäste ein, ihre Erinnerungen in einem besonderen Setting festzuhalten. Die Tischdekoration war ebenso kreativ gestaltet: Die Getränkekarten wurden als Zirkuszelte präsentiert, kleine selbstgebastelte Manegen schmückten die Tische und Kerzen sowie leuchtende Helium-Ballons sorgten für eine sinnliche Atmosphäre.

Bereits beim Einlass sorgte Martin Kiefer als Pantomime-Butler für lustige Stimmung und brachte die Gäste mit seiner humorvollen Kontrolle der Anzugsordnung zum Schmunzeln. Das Programm und die Moderation des Abends übernahm ein DJ, der den gesamten Abend musikalisch begleitete.

Präsident Thomas Schütze hieß alle Mitarbeitenden und Helfenden in seiner Begrüßungsrede herzlich Willkommen und eröffnete das Buffet. Mit dem Buffet konnte das Team von Salsa Verde, durch eine

Vielfalt an köstlichen Speisen, den Abend kulinarisch abrunden. Das darauffolgende Abendprogramm eröffnete die Tanzgruppe „Tanzstudio P70“ mit einem auf das Motto abgestimmten Showtanz. Danach folgte ein Auftritt des Künstlers Pan Panazeh, der das Publikum mit seiner einzigartigen Darbietung fesselte. Zum Abschluss des Abends standen noch einmal Tanzrunden auf dem Programm, bei denen die Gäste ausgiebig das Tanzbein schwingten.

Der Kreisverband dankt dem Organisationsteam für das wunderschön gestaltete Fest, das allen Gästen in lebendiger Erinnerung bleiben wird.





 Der in Zirkusoptik geschmückte Festsaal.
Rechts: Das Organisationsteam, welches das Fest bis zur Durchführung plante.



Potluck Party für Mitarbeitende

Mitarbeitende des DRK kamen mit selbstzubereiteten Gerichten zum gemeinsamen Mittagessen zusammen, um das neue Jahr im Büro einzuläuten.



Wer hatte schon einmal „Topfglück“? Damit ist nicht gemeint, ob man beim Griff in den Lostopf einen Gewinn zog. Vielmehr handelt es sich um eine US-amerikanische Art zu feiern.

„Topfglück“ – so die wörtliche Übersetzung – ist ein US-Brauch, der in Deutsch-

land immer mehr an Beliebtheit gewinnt. Bei Potluck Partys, beispielsweise einer sommerlichen Grillparty oder der einer Mitarbeiterfeier im Büro, bringt jeder Gast ein Gericht mit.

Dieser schönen Tradition gingen wir auch beim DRK im Rotkreuzhaus in Jena-Ost


nach. Um möglichst viele aus den dortigen Büros zu erreichen, wurde die erste Januarwoche noch ausgelassen. In der zweiten Kalenderwoche wurde dann zu einem gemeinsamen Mittagessen mit „Willkommen im neuen Jahr“ in Form einer Potluck-Party geladen. Das Angebot wurde gerne angenommen, hat man sich doch auch schon lange nicht mehr in so großer Zahl zum gemeinsamen Essen gesehen.

Um keine Gerichte doppelt zu haben, trug sich jeder, der kommen konnte, vorher in einer Liste ein. Das Ergebnis war eine große und bunte Auswahl an Speisen, sodass für jede Person etwas dabei war. Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt. Und jeder hat versucht von allen Gerichten zu probieren. Es war eine kulinarische Reise und eine wahre Gaumenfreude für alle Beteiligten.

Wir sagen herzlichen Dank für das gute Gelingen unserer Potluck-Party und freuen uns schon auf das nächste Mal.

Übrigens: Bei einer Potluck-Party muss das Gericht in keinem Fall für 25 oder gar 50 Personen zubereitet werden. Hier ist jeder Gast gefragt, etwas mitzubringen so dass eine große Auswahl von Speisen – in kleineren Mengen – auf dem Buffet zur Verfügung steht. Jeder kann dann von allem kosten.



 Oben: Peter Schreiber begrüßt die Mitarbeitenden und eröffnet das Buffet.
Rechts: Alle Anwesenden probieren die vielen leckeren Speisen zur Potluck-Party.

Laufend im Einsatz: Team DRK beim 12. Jenaer Firmenlauf

Ein sportlicher Tag voller Teamgeist, Freude und Bewegung für den guten Zweck.

Der Jenaer Firmenlauf ging 2023 in seine 12. Runde. Getreu dem Motto „JenasFirmenLaufen!“ wurden am Mittwoch den 24. Mai 2023 alle Firmen, Institutionen und Behörden, aber auch Vereins- und Freizeitmanschaften aufgerufen, zusammen eine ca. 5km lange Strecke zu bewältigen. Beim Jenaer Firmenlauf steht nicht der Leistungsgedanke im Vordergrund. Das gemeinsame Erreichen des Ziels im Team ist Ansporn für alle Teilnehmenden. Auch in diesem Jahr wurden für jeden absolvierten Kilometer wieder Spenden für soziale Partnerprojekte gesammelt.

Insgesamt nahmen 2800 Menschen aus 215 Firmen an dem sportlichen Großevent in der Sparkassen-Arena in Burgau teil. Davon liefen über 30 Laufsportfreudige aus den verschiedenen Geschäftsbereichen und Freiwilligendiensten für unser DRK-Team beim 12. Jenaer Firmenlauf.

Zusammen bewältigte das DRK-Team eine Strecke von ca. 5,5 km. Bester Läufer unseres Teams war Stefan Horvarth auf Platz 117 mit 24:37 Minuten und beste Läuferin Charlotte Meynhardt auf Platz 114 mit 30:32 Minuten. Herzlichen Glückwunsch zu diesem tollen Ergebnis.

Alle Sportsfreunde kamen ausgepowert aber glücklich im Ziel an und konnten den Abend am DRK-Stand bei Erfrischungstüchern, kühlen Getränken und kleinen gesunden Snacks ausklingen lassen.

An dieser Stelle vielen Dank an unser gut gelauntes und fittes Laufteam. Wir hoffen auch in den nächsten Jahren wieder auf zahlreiche Teilnehmende und tolle Unterstützung zum Anspornen unseres Teams.



 Laufend im Einsatz: Das starke DRK-Team zum Jenaer Firmenlauf.

30 neue Gesichter im Kreisverband: Azubi-Tag 2023



bewerbung@drk-jena.de

Der erste Ausbildungstag ist spannend und neu - was dürfen die Azubis erwarten, wer sind ihre neuen Teammitglieder, wer ihre Vorgesetzten?

Die 30 frischen Gesichter erstrecken sich über viele verschiedene Fachbereiche, darunter Pflege, Rettungsdienst, kaufmännisches Gesundheitswesen und Fachinformatik.

Um einen angenehmen und reibungslosen Einstieg zu ermöglichen, hat das DRK zum großen Azubi-Tag eingeladen. Hier gab es Möglichkeiten sich kennenzulernen und erste Kontakte zu knüpfen.

unseren Vorstand Andreas Dippl lernen die neuen Auszubildenden über den Vormittag in einem Einführungsseminar das Deutsche Rote Kreuz besser kennen.

Am Nachmittag erwartete sie dann ein weiteres Highlight: Eine Stadtrallye, welche durch verschiedenen Einrichtungen des DRK in Jena führt und bei der spannende Rätsel rund um das DRK gelöst werden mussten.

Der DRK-Kreisverband heißt alle 30 neuen Auszubildenden herzlich Willkommen und wünscht ihnen eine erfolg- und lehrreiche Ausbildungszeit.

Nach der feierlichen Begrüßung durch



In der Altenpflege, dem kaufmännischen Gesundheitswesen sowie in der Fachinformatik begrüßen wir:

Mandy Bauer, Anja Losert, Sara Schmidt, Kevin Bizuga, Isabell Loth, Pascal Fahr, Konstantina Magoulioti, Olim Shukurov, Hannes Kämme, Bayingouba Geraud Bouwouan, Lyudmila Minyakina, Tatiana Kirillova, Mercedes Nancy Loos und Joy Spindler.



In der Ausbildung zum Notfallsanitäter begrüßen wir:

Sabrina Mörz, Maria Guttstein, Constantin Elisa Rentsch, Steven Liebau, Leon Lehm, Jakob Herold, Phillip Voß und Nils Kürger.



Herzlichen Glückwunsch zum erfolgreichen Abschluss

Der Azubi-Tag dient alljährlich auch der feierlichen Ehrung unserer Absolventen. Alle Praxisanleitenden waren zurecht stolz auf ihre Schützlinge, die sich in den Jahren ihrer Ausbildung wunderbar in die DRK-Familie eingelebt haben und erfolgreich ihre Abschlussprüfungen meisterten.

Über drei Jahre begleiteten die Lehrkräfte die Auszubildenden der Pflege, zum Erzieher und im Rettungsdienst auf ihrem Weg zum Berufsabschluss.

Wir sind stolz auf unsere frisch ausgebildeten und hochmotivierten neuen Teammitglieder und freuen uns auf die weitere gemeinsame Zeit mit den nun fertigen Rettungskräften, Erziehungsfachkräften, Pflegefachkräften und Pflegekräften in unseren ambulanten und stationären Pflegeteams.



Wir beglückwünschen zum erfolgreichen Abschluss in dem Bereich Altenpflege:

Maximilian Kleiner zum Pflegefachmann, Miloud Lahmar Sherif, Yvonne Könnicke, Karina Hebel, Heidi Sell zur Praxisanleitung, Mary Eve Edelmann zur Altenpflegehelferin und Michael Stein zum Erzieher



Wir freuen uns über den erfolgreichen Abschluss im Bereich des Rettungsdienstes mit:

Michel Schauerhammer, Florian Schäfer, Linda Nickel, Tom Feuerstein, Lucas Bergmann



Eine aufregende Stadtrallye durch Jena

Die Stadtrallye, der aktive Teil des Azubitages, führte die neuen Auszubildenden zu verschiedenen DRK-Einrichtungen in Jena, wo sie spannende Rätsel und Aufgaben lösen mussten, die sich um das DRK drehten.

Diese Tour war eine lehrreiche Möglichkeit, mehr über die Stadt und die Arbeit des DRK zu erfahren und förderte den Teamgeist und die kreative Problemlösung bei den Teilnehmenden. Auf ihrem Weg besuchten sie wichtige Standorte wie Rettungsdienstzentren, Senioreneinrichtungen und Verwaltungsbüros.

Hier konnten sie praktische Ein-

blicke in die Arbeit des DRK gewinnen. Die Stationen boten nicht nur wertvolle Informationen, sondern auch interaktive Herausforderungen, die Teamarbeit und kritisches Denken förderten.

Die Rallye endete mit einer gemeinsamen Reflexionsrunde, in der die Teilnehmer ihre Erlebnisse und gelernten Lektionen teilten.

Diese Erfahrung stärkte nicht nur ihr Wissen über das DRK, sondern war ein erster Schritt als wichtige Grundlage für die zukünftige Entwicklung innerhalb unserer Organisation.



Veranstaltungsreihe für Führungskräfte

DRK lädt zum Impulsvortrag mit Biathlonweltmeisterin Simone Hauswald

Simone Hauswald zählt zu den erfolgreichsten Biathletinnen Deutschlands mit Weltmeistertiteln und Olympiamedaillen. Heute arbeitet Sie als Coach und Mentaltrainerin und gibt die Erfahrungen ihrer Profisportlerkarriere in Form von Vorträgen und Workshops weiter. Kooperationspartner und Führungskräfte des DRK-Kreisverbandes Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. kamen Ende Mai in den Genuss, die sympathische Sportlerin persönlich zu treffen und im Rahmen eines Impulsvortrags an der bilingualen Ganztagsgrundschule Dualingo kennenzulernen.

3.600 Sekunden mit Simone Hauswald

Unter dem Titel „Jeden Tag aufs Neue – 86.400 Sekunden als Geschenk“ nahm die ehemalige Biathletin ihr Publikum mit auf eine Reise zurück zu einigen ausgewählten Tagen ihrer 20-jährigen Biathlonkarriere. Dabei standen aber nicht nur die Erfolge im Mittelpunkt, sondern auch die Misserfolge, die sie motiviert haben, sich mit dem Thema Mentaltraining auseinanderzusetzen. „Als Biathletin hatte ich lange das Problem, meine Leistung nicht genau dann abrufen zu können, wenn es darauf ankam, bis ich mich intensiv mit Mentaltraining beschäftigte. Schlussendlich konnte ich dank dieser neuen Trainingskomponente meine größten Erfolge feiern“, so Hauswald in ihrem Vortrag.

Mentale Stärke als Schlüssel zum Erfolg

Die rund 50 geladenen Gäste folgten der Profisportlerin aufmerksam und erfuhren innerhalb der 60 Minuten bzw. 3600 ge-



meinsamen Sekunden viel darüber, was Mentaltraining und die richtige Einstellung im Leben bewirken können. Laut Hauswald sei jeder Tag ein Geschenk und wir entscheiden selbst, was wir mit diesem Geschenk machen. Allein mit unseren Gedanken beeinflussen wir den Verlauf unseres Tages, unseres Handelns und schlussendlich unseres Lebens. Dabei sei das Vertrauen in die eigenen inneren Werte und das Hören auf die eigenen Bedürfnisse ausschlaggebend, um seine wahre innere Kraft zu entfalten und sein volles persönliches Potential ausschöpfen zu können.

Zeit für Autogramme


Begeistert und motiviert von den hilfreichen Tipps der Ex-Biathletin hatte das

Publikum im Nachgang noch ausreichend Zeit zum Fragen stellen, Zeit für ein persönliches Autogramm und ein gemeinsames Foto.

Der DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. bedankt sich bei Simone Hauswald für den rundum gelungenen Abend, die äußerst interessanten Einblicke in den Spitzensport und den neu gewonnenen Impuls, jedem Tag im Leben die Chance zu geben, der Beste zu werden.

Mit dem Vortrag setzt der DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. seine Veranstaltungsreihe für Führungskräfte fort, die 2018 mit Joey Kelly ihren Anfang nahm.



 Das interessierte Publikum nahm 60 Minuten lang die lebensbereichernden Tipps der Biathletin entgegen.

Fiaccolata 2023

Das „Licht der Hoffnung und Menschlichkeit“ reiste wieder durch Thüringen. Unser Kreisverband begleitete die Fackel auf ihrem Weg nach Solferino.

Unsere Rettungshundestaffel Jena-Saale-Holzland und unsere Jugendrotkreuz-Gemeinschaft aus Jena haben das wandernde Licht am 14. April 2023 von der Fahrradstaffel des DRK-Kreisverbandes Weimar e. V. übernommen.

Noch am selben Tag ging die Fackel mit unserer DRK-Bereitschaft Eisenberg samt Quad an die Bergbahn im Schwarzatal. Dort angekommen, reichten wir das Licht der Hoffnung weiter an die Bergwacht Meuselbach des DRK-Kreisverbandes Saalfeld-Rudolstadt e. V.

Am 24. Juni wird das Licht den Fackellauf von Solferino in Italien erreichen. Es war uns Bedürfnis und Freude zugleich, wieder ein Teil des traditionsträchtigen Fackellaufs zu sein.



📷 Übergabe der Fackel an die Bergwacht des DRK-Kreisverbandes Saalfeld-Rudolstadt vom DRK-Bereitschaftsdienst Eisenberg



📷 Die Fahrradstaffel des DRK-Kreisverbandes Weimar übergab die Fackel an unsere Rettungshundestaffel und Vertreter des Jugendrotkreuzes.

Was ist der Fackellauf nach Solferino?

Seit 1992 erinnern tausende Menschen aus der ganzen Welt alljährlich rund um den 24. Juni bei einem Fackelzug (italienisch = Fiaccolata) des Italienischen Roten Kreuzes von Solferino nach Castiglione delle Stiviere an die Anfänge der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung. Auch das Deutsche Rote Kreuz möchte an seine Wurzeln erinnern und sich mit dem Fackellauf nach Solferino an der Fiaccolata beteiligen. Nach der Art eines Staffellaufs soll das „Licht der Hoffnung und Menschlichkeit“ von Rotkreuzgliederung zu Rotkreuzgliederung weitergereicht werden, bis es dann am 24. Juni Solferino in Norditalien erreicht.




Deutsches Rotes Kreuz



Neue Seniorenwohnanlage DRK-Marktquartier Stadtroda

Feierliche Eröffnung des neuen DRK-Marktquartiers

Mit dem Marktquartier am Standort Stadtroda erweitert der DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. sein Angebot im Bereich der Altenhilfe.

Neben einem stationären Seniorenheim und einem ambulanten Pflegedienst bietet das Deutsche Rote Kreuz vor Ort nun auch eine Tagespflege mit 17 Plätzen, eine ambulant betreute Seniorenwohngemeinschaft, 30 altersgerechte Wohnungen, ein Seniorenbegegnungszentrum sowie Gewerbe- und Vereinsflächen für das DRK und externe Mietparteien in Stadtroda an.

Im Erdgeschoss des Neubaus Hinter der Herrenstraße 1c können ältere und pflegebedürftige Menschen tagsüber von 8 bis 16 Uhr versorgt werden. Die Gäste der Tagespflege verbringen dort gemeinsam einen strukturierten und aktivierenden Tag.

In der Senioren-Wohngemeinschaft gibt es 12 Einzelapartments, die gemietet werden können.

Eröffnung am Weltrotkreuztag

Um die Eröffnung des Marktquartiers angemessen zu feiern, veranstaltete das DRK am 8. Mai 2023 einen Tag der offenen Tür. Der 8. Mai war dabei kein zufällig gewählter Tag: An diesem wird alljährlich der Weltrotkreuztag begangen.

Der Weltrotkreuztag ist dem Rotkreuzgründer Henry Dunant gewidmet, der die Idee einer neutralen Hilfsorganisation ins

Leben gerufen hat.


Anlässlich dieses historisch wertvollen Tages feierte der DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. die offizielle Eröffnung des neuen DRK-Marktquartiers. Hier hatten Bewohnende, Mitarbeitende, die interessierte Öffentlichkeit und Delegierte der Stadt sowie Projektbeteiligte erstmalig die Möglichkeit, die neu entstandene DRK-Seniorenwohnanlage auf dem ehemaligen „Bockwurst“-Gelände im Herzen Stadtrodas kennenzulernen und zu besichtigen.

Mehr als 100 geladene Gäste nahmen an der offiziellen Eröffnungsfeier teil. Gerhard Bayer, zu dieser Zeit amtierender Präsident des DRK-Kreisverbandes, begrüßte die Anwesenden mit einer kurzen Rede. Anschließend richtete Peter Schreiber, der Vorstandsvorsitzende, eine informative Ansprache an das Publikum und gab Einblicke in die Herausforderungen der Planungs- und Umsetzungsphase des Großprojektes. Er betonte auch die Zusammenarbeit mit allen beteiligten Personen und Unternehmen beim Bau. Klaus Hempel, Bürgermeister von Stadtroda und Johann Waschniewski, stellvertretender Landrat, drückten in ihren Ansprachen ihre Glückwünsche zum erfolgreichen Abschluss des Projektes aus.

Ein besonderer Ehrengast bei der Veranstaltung war der DRK-Generalsekretär und DRK-Bundesvorstand Christian Reuter. In seiner beeindruckenden Rede hob er die bedeutende Rolle des Deutschen Roten Kreuzes als „Kitt der Gesellschaft“ in Zeiten von Krisen hervor. Er war sichtlich beeindruckt von der Größe des Bauprojektes und betonte die Bedeutung, die Verbundenheit und die Präsenz des DRK in der Bevölkerung zu stärken.

Von 15 bis 18 Uhr nutzten zahlreiche Gäste die Gelegenheit, sich über die Angebote zu informieren. Neben einer Hüpfburg und Kinderschminken sorgten eine mobile Kletterwand und die Rettungshundestaffel für Unterhaltung. Die DRK-Bereitschaften präsentierten moderne und historische Einsatzfahrzeuge. Schnellzeichner Ulrich Forchner porträtierte Gäste, während das Trio Klangart mit jazziger Live-Musik für Stimmung sorgte. Den Abschluss bildete eine After-Work-Party für Mitarbeitende und Ehrenamtliche.



 Generalsekretär des DRK-Bundesvorstandes Christian Reuter zur Eröffnung des DRK-Marktquartiers



 Zahlreiche Gäste besuchen die Eröffnung des DRK-Marktquartiers in Stadtroda



Kontakt
DRK-Marktquartier
Hinter der Herrenstraße 1a-d
07646 Stadtroda

Der Startschuss fällt im Marktquartier



 Ein neues Team in der Findungsphase.

Einarbeitung für neue Mitarbeitende im Marktquartier

Am 16. Januar 2023 konnten die ersten neuen Mitarbeitenden für die DRK-Seniorenwohnanlage Marktquartier in Stadtroda begrüßt werden.

Mit Mike Kohl, Franziska Hiob, Melanie Iffland, Annemarie Urban, Christiane Kraft, Nicole Teubner, Kathrin Blumtritt, Angela Weiner und Claudia Wolfram hat sich ein neues Pfltegeteam für die Tagespflege und das Betreute Wohnen für die Seniorenwohnanlage gefunden.

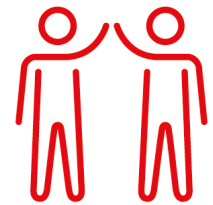
Noch den restlichen Monat beschäftigten sich das neue Team mit der Einarbeitung, mit Schulungen, Arbeitsanweisungen und dem Kennenlernen in unserem Kreisverband sowie der Findung im eigenen neuen Team.

Nach einigen Worten der Begrüßung von Ines Böhm (Quartiermanagerin Marktquartier) und Andreas Dippl (Vor-

standsmitglied und Geschäftsführer der DRK-Seniorenheime gGmbH) ging es am ersten Tag des Einarbeitungsplans vor allem um das DRK-Einführungsseminar (die Geschichte des DRK und die Übersicht unserer Bereiche im Kreisverband) und die Arbeits- und Brandschutzunterweisung.

In den nächsten Tagen folgten Unterweisungen im Datenschutz, der Hygiene, Erste Hilfe, Umgang mit demenzten Klienten, Erklärung des Strukturmodells, Schulung der Software MediFox und der Vorbereitung in den Räumlichkeiten des Marktquartiers zur Inbetriebnahme.



Ab dem 1. Februar startete dann für das neue Team der erste offizielle Arbeitstag in der nigelnagelneuen Tagespflege und dem Betreuten Wohnen des Marktquartiers.



Kontakt



Beratungsbüro Marktquartier Quartiersmanagerin

Ines Böhm

 036428 - 999 650
 marktquartier.stadtroda@drk-jena.de

Sozialstation und Senioren-WG

Thomas Schumann


 036428 - 999 700
 sozialstation.stadtroda@drk-jena.de

Tagespflege

Christiane Kraft

 036428 - 999 500
 tagespflege.marktquartier@drk-jena.de



 Andreas Dippl begrüßt die neuen Mitarbeitenden zum Einarbeitungs-marathon

Tagespflege und Senioren-WG gehen im Februar in den Betrieb

Die neuen Mitarbeitenden haben sich mit den Abläufen vertraut gemacht und erste Routinen entwickelt, um den Gästen eine bestmögliche Betreuung zu bieten.

In dem kommenden Monat werden die ersten Klienten erwartet, die das Angebot der Tagespflege von 8 bis 16 Uhr in Anspruch nehmen können. Dabei stehen gemeinsame Aktivitäten, individuelle Betreuung und ein strukturierter Tagesablauf im Mittelpunkt.

Auch in der Seniorenwohngemeinschaft haben sich die ersten Mietpersonen eingelebt und gestalten ihr neues Zuhause nach ihren Wünschen. Die großzügigen Gemeinschaftsbereiche laden zum Austausch und geselligen Beisammensein ein.

Besonders wichtig ist dem Team, dass sich alle wohl und gut aufgehoben fühlen. Regelmäßige Gespräche mit den Angehörigen helfen dabei, die Betreuung bestmöglich auf die individuellen Bedürfnisse abzustimmen.

Mit viel Engagement und Herzblut sorgt das gesamte Team dafür, dass die Tagespflegeeinrichtung und die Senioren-Wohngemeinschaft ein Ort des Miteinanders und Wohlbefindens werden.



Oben: Das Team der Tagespflege um Pflegedienstleiterin Christiane Kraft.

Rechts: Koordinatorin der Senioren-Wohngemeinschaft Yvonne Könnicke und Pflegedienstleiter Thomas Schuhmann.



Das Team der ambulanten Pflege um Pflegedienstleiter Thomas Schuhmann vorm Hauseingang im Marktquartier

Sozialstation zieht ins Marktquartier

Seit Ende März startet die DRK-Sozialstation Stadtroda ihre Pflgetouren vom neuen Marktquartier in Stadtroda aus. Der bisherige Standort an der Roda 3 wird einem anderen Zweck zugeführt. Mit dem Umzug ändert sich nach 20 Jahren auch die Telefonnummer. Ab sofort sind Pflegedienstleiter Thomas Schumann und sein Team unter der 036428 999-700 erreichbar.

Auch das Beratungsbüro ist von nun an in dem neuen Gebäudekomplex Hinter der Herrenstraße zu finden. Quartiersmanagerin Ines Böhm steht Interessenten nach wie vor als feste Ansprechpartnerin zur Verfügung. Sie unterstützt Ratsuchende bei Fragen rund um Pflegeleistungen, Finanzierungsmöglichkeiten und das Leben im Betreuten Wohnen oder in der Senioren-WG.

Die Leistungen der Sozialstation umfassen die Grundpflege und Behandlungspflege, Entlastungsleistungen sowie Pflegeberatungen und Schulungen. Die Pflegekräfte sind täglich im Einsatz, um pflegebedürftige Menschen in ihrer häuslichen Umgebung zu unterstützen und deren Angehörige zu entlasten. Besonders gefragt sind derzeit auch Beratungen zur Anpassung des Wohnumfeldes, um ein selbstbestimmtes Leben im Alter zu ermöglichen.

Mit dem neuen Standort im Marktquartier profitieren die verschiedenen Angebote des DRK von kurzen Wegen und einer engen Zusammenarbeit. Die Kombination aus ambulanter Pflege, Tagespflege und betreutem Wohnen ermöglicht es, individuell abgestimmte Lösungen für ältere Menschen in Stadtroda und Umgebung zu finden.



 Deutsches
Rotes
Kreuz

Seniorenendienste

Haus der Gesundheit in Dorndorf-Steudnitz eröffnet

Zentrale Anlaufstelle für Gesundheitsfragen mit vielfältigem Angebot

Dorndorf-Steudnitz kann ab sofort mit dem neuen Haus der Gesundheit in der Eschenstraße 5 auf eine zentrale Anlaufstelle für alle Gesundheitsfragen zählen.

Das umfangreiche Angebot umfasst neben der DRK-Sozialstation für ambulante Pflege und dem DRK-Seniorenbegegnungszentrum auch die neu eröffnete Hausarztpraxis von Dipl.-Med. Rainer Kötsche. Darüber hinaus bieten eine Ergotherapeutin, eine Logopädin und ein Fußpflegesalon ihre Dienste an. Eine weitere Bereicherung ist die Linden-Apotheke, die nun eine praktische Abholstation für Medikamente anbietet.

Mit der Eröffnung des neuen Haus der Gesundheit, der erfolgreichen Bürogemeinschaft und den bevorstehenden Wohnmöglichkeiten sowie den ansprechenden Außenanlagen eröffnen sich zahlreiche neue Perspektiven für die Bewohnenden von Dorndorf-Steudnitz und die umliegenden Gemeinden. Die umfassende Versorgung und die vielfältigen Angebote im Bereich Gesundheit schaffen eine lebenswerte Umgebung und tragen dazu bei, die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen vor Ort zu fördern.



📷 Inge Stephan, Teamleiterin Camburg (Mitte), Dirk Sommer, Pflegedienstleiter der DRK-Sozialstation Jena-Camburg (rechts), Dipl.-Med. Rainer Kötsche (Mitte hinten) und die Inhaber der Lindenapotheke, Martina und Norman Winter (links) freuen sich über die neuen Möglichkeiten.

DRK-Betreuungsgruppe Dorndorf-Steudnitz

In Dorndorf-Steudnitz offeriert die Sozialstation Jena-Camburg in der Eschenstraße 5 Angebote zur Unterstützung im Alltag.

Interessierte Menschen im Rentenalter können dienstags bis freitags von 8-14 Uhr einen abwechslungsreichen Tag in Gesellschaft verbringen. Die ambulante Versorgungsform mit Beratung, Betreuung und Entlastung in barrierefreien Räumlichkeiten ist individuell auf die Bedarfe der Gäste zugeschnitten.

Im Snoezelraum werden in einer ruhigen und stimmungsvollen Atmosphäre die Sinne durch Musik, Lichteffekte und angenehme Gerüche angesprochen. Ruhesessel laden zum Verweilen und Entspannen ein.

Das Dienstleistungsspektrum umfasst

Betreuungs- und Entlastungsleistungen wie:

- Fahrdienst (Stadtgebiet Dorndorf-Steudnitz bis zu 15 km Umland)
- gemeinsame Mahlzeiten
- Musikaktivierung
- Wahrnehmungsförderung und Sinnesübungen
- Lesen und Vorlesen
- Spielerunden
- kreatives Gestalten
- Gehirnjogging
- Seniorensport und Sitzgymnastik
- Biographiearbeit
- Gedächtnisübungen und Erinnerungsarbeit
- Förderung der Selbständigkeit
- individuelle Hilfeleistungen und Angehörigenberatung
- begleitete Tagestouren



Kontakt

Betreuungsgruppe Dorndorf-Steudnitz

Inge Stephan

☎ 036427 77 92 00

✉ sozialstation.jena-camburg@drk-jena.de

Jubiläen in den DRK-Senioreneinrichtungen

Von Selbstbestimmung bis Gemeinschaft: Drei Jahre innovatives Wohnen und Betreuung im Rosepark ATRIUM Jena und fünfjähriges Bestehen der Kurzzeitpflege in Eisenberg

3 Jahre Pflege-WG Rosepark ATRIUM: Ein Zuhause für ältere und jüngere Pflegebedürftige

Bereits im vierten Jahr befindet sich unsere innovative Pflege-WG im Rosepark Atrium.


Mittlerweile herrscht regelmäßig ein buntes Treiben in der Wohngemeinschaft. WG-Koordinatorin Kristin Döpel-Rabe ist stolz, wie sich das Leben in der Einrichtung entwickelt hat und wie gut das Zusammenleben funktioniert.

Wer im Alter nicht im Pflegeheim leben möchte und noch aktiv genug ist, für den ist die Pflege-WG möglicherweise eine ideale Lösung für ein selbstbestimmtes Leben in familiärer Atmosphäre.

Doch die WG ist nicht nur für Menschen im Rentenalter geeignet: Bewohner, wie der 55-jährige Steffen Stollenwerk, sind mittlerweile ebenfalls Teil der Wohngruppe und fügen sich hervorragend in das Zusammenleben ein.

Insgesamt gibt es 12 Plätze in der WG. Fünf Pflegekräfte und eine Koordinatorin kümmern sich um die Belange der Mietpersonen und stehen unterstützend zur Seite. Doch gerade das Miteinander in dieser WG ist das, was diese Wohnform so besonders und reizvoll macht.



 Bewohner Steffen Stollenwerk und WG-Koordinatorin Kristin Döpel-Rabe beim Bingo spielen

5 Jahre DRK-Kurzzeitpflege Eisenberg: Fürsorge, Gemeinschaft und beständige Hingabe



Pflegedienstleitung Cornelia Wetzig überraschte ihr Team mit einer großen Geburtstagstorte, die gemeinsam genossen wurde.

Drei Kollegen sind von Anfang an dabei - sie nutzten das Jubiläum, um gemeinsam mit dem Team und Vorstandsmitglied Andreas Dippl fünf Jahre Revue passieren zu lassen und sich über schöne Erfahrungen und witzige Anekdoten aus vergangener Zeit auszutauschen.

Die fünf Jahre waren allesamt stets ereignisreich und boten immer wieder neue Herausforderungen, die das Team aber mit Leidenschaft meistern konnte. Gerade die Zeiten der Pandemie waren schwer und hürdenreich, doch mit vereinten Kräften und unermüdlichen Einsatz konnten auch diese Zeiten gemeinsam überwunden und gemeistert werden.

Ein weiteres Highlight des Jubiläums war das gemeinsame Essen im Restaurant Matteo in den Waldkliniken Eisenberg. Hier erwartete unsere Mitarbeiter ein vielfältiges kulinarisches Menü, das keine Wünsche offenließ.

In der Kurzzeitpflege Eisenberg arbeiten derzeit 16 Pflegekräfte und betreuen 18 Gäste.

Häufig kommen die Gäste direkt nach Operationen aus den angrenzenden Waldkliniken und nutzen die Kurzzeitpflege, um sich weiter zu kurieren. Aber auch Bürger

aus den umliegenden Orten nehmen die Kurzzeitpflege in Anspruch.

Dank der direkten Nachbarschaft konnte sich auch eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Waldkliniken Eisenberg etablieren. So können regelmäßig Physiotherapien und Ergotherapien durch das Klinikum in den Räumlichkeiten der Kurzzeitpflege angeboten werden.

Hinter den Gästen steht ein außergewöhnliches Team, das leidenschaftlich und engagiert für die Betreuung und Versorgung sorgt. Rund um die Uhr können sich die Gäste und ihre Angehörigen somit auf die bestmögliche Pflege verlassen.

Um den Gästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten, gibt es neben der professionellen pflegerischen Versorgung und persönlichen Zuwendung auch eine individuelle Alltagsbegleitung sowie ein abwechslungsreiches Freizeitangebot.

Gemeinnützige Seniorenheime GmbH

In den DRK-Seniorenheimen standen auch 2023 die Menschen im Mittelpunkt – sowohl unsere engagierten Mitarbeitenden als auch die uns anvertrauten zu pflegenden Menschen. Gemeinsam wurden Herausforderungen gemeistert, schöne Augenblicke geteilt und das Leben mit Herz und Würde gestaltet.



Jung trifft Alt im Seniorenheim Rodatal

Im Rahmen des Projekts „Jung trifft Alt“ kamen drei Schülerinnen der 11. Klasse des Gymnasiums Stadtroda jeden Montag ins Seniorenheim Rodatal, um sich mit den Bewohnenden zu beschäftigen. Bei dem Generationsaustausch wurden Gespräche geführt, gespielt und gebastelt.

Die drei jungen Frauen, Johanna, Sophia und Soraya bringen ihre eigenen

Ideen mit und setzen sie zusammen mit den hier lebenden Menschen um. Dabei kommen immer bunt gestaltete Nachmittage heraus und die Mädchen haben tolle Ideen.

Den Rodatalern gefällt es unglaublich gut. Sie freuen sich jedes Mal auf das nächste Zusammentreffen, wenn das hiesige vorbei ist.

Großes Dienstjubiläum im Seniorenheim Am Kleinertal

Frau Katrin Michel feierte im März ihr 30-jähriges Dienstjubiläum – ein beeindruckendes Zeichen für ihre langjährige Treue, ihr Engagement und ihre wertvolle Arbeit im Seniorenheim Am Kleinertal.

Seit dem 8. Februar 1993 ist sie dort als Pflegefachkraft tätig und widmet sich mit Herz, Fachwissen und Hingabe der Betreuung und Pflege der dort lebenden Menschen.

Zu diesem besonderen Anlass überreichten ihr Cathleen Wunder (stellvertretende Pflege-

dienstleitung) und Ronny Uhlig (Pflegedienstleitung) einen liebevoll zusammengestellten Blumenstrauß sowie ein herzliches und wohlverdientes „DANKESCHÖN“. Ihr unermüdlicher Einsatz und ihre Fürsorge werden vom Fachpersonal und den Bewohnenden gleichermaßen geschätzt.

Das gesamte Team des Seniorenheims Am Kleinertal bedankt sich von Herzen für ihre jahrzehntelange Arbeit und freut sich auf viele weitere gemeinsame Jahre.




Welthygienetag im Seniorenheim Am Kleinertal

Jährlich findet am 5. Mai der Welthygienetag statt. Das Datum wurde clever gewählt, da zwei mal fünf-Finger die Hände symbolisieren und man so direkt eine Eselsbrücke in Sachen Händewaschen hat.

Im Seniorenheim und der Altenpflege überhaupt ist das Händewaschen besonders wichtig und eine selbstverständliche Abfolge im Arbeitsalltag der Fachkräfte.

Gerade nach der Pandemie haben alle Menschen gelernt wie richtiges Händewaschen geht, um Krankheiten vorzubeugen und unsere Gesundheit sowie die unserer Mitmenschen zu schützen.

 Sabine Scheller, Mitarbeiterin im Seniorenheim Am Kleinertal schaut ganz genau, ob die Hände auch sauber sind.

Offene Seniorenarbeit in Jena-Ost und Lobeda-Ost

Zahlreiche Veranstaltungen, vielfältige Kurse und gesellige Treffen brachten Menschen zusammen, förderten den Austausch und sorgten für viele unvergessliche Momente in der offenen Seniorenarbeit. Auch die wichtige Demenzberatung war mit einfühlsamer Begleitung und wertvollen Informationen ein starker Partner für Betroffene und Angehörige.

Kunstnah(t) 2023 im DRK-Begegnungszentrum Jena-Ost

Auch in diesem Jahr konnte wieder das Projekt „KUNSTNAH(T)“ im Seniorenbegegnungszentrum Jena-Ost durchgeführt werden. Vom 08.11. bis 09.11.2023 verwandelte sich das Begegnungszentrum in einen kreativen Markt, auf dem die verschiedenen Gruppen des DRK ihre Stücke und kunsthandwerklichen Schätze präsentierten.

Von liebevollen Patchworkdecken, Dekoartikel, handbemalte Keramik bis kunstvolle Origami-Kreationen, war für jeden Geschmack etwas dabei. Ein Highlight war die traditionelle Übergabe der Frühchendecken, die die fleißigen Näherinnen für die Frühchenstation im Universitätsklinikum seit vielen Jahren nähen und spenden.



Tag der offenen Tür im DRK-Seniorenbegegnungszentrum Lobeda



Der Tag der offenen Tür, am 12. Mai, bot den Gästen die Möglichkeit, die vielfältigen Aktivitäten und Angebote des Seniorenbegegnungszentrums kennenzulernen.

Bei einem gemeinsamen Mittagessen und Kaffee und Kuchen gab es genügend Zeit für Gespräche und den Austausch von Erfahrungen zwischen den Gästen des Zentrums, was zu einer lebendigen und fröhlichen Atmosphäre beitrug.



Von Vormittag bis Nachmittag wurde ein buntes Programm mit vielen Highlights geboten. So präsentierte die Patchworkgruppe ihre Arbeiten, es wurde zum Sport eingeladen, ehrenamtliche Helfende präsentierten kurze Geschichten in den selbst gebauten Lambe-Lambe-Puppentheatern und die Gitarrengruppe lud die Anwesenden mit bekannten Liedern zum Mitsingen ein.

Die Veranstaltung zeigte eindrucksvoll, wie wichtig solche Begegnungszentren für die Lebensqualität und das Wohlbefinden älterer Menschen sind. Das Zentrum bietet eine breite Palette von Aktivitäten und sozialen Möglichkeiten, die den Senioren helfen, aktiv zu bleiben, neue Kontakte zu knüpfen und ein erfülltes Leben zu führen.

Ein weiteres Highlight des Tages war das Rudelsingen, bei dem, trotz technischer Schwierigkeiten, die Gäste gemeinsam bekannte Lieder anstimmten.

Schulung für Angehörige von Menschen mit Demenz

Die Fachstelle Demenz des DRK-Kreisverbandes Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. bietet jährlich regelmäßige und kostenfreie Schulungen für Angehörige von Menschen mit Demenz an. In der Seminarreihe gibt es u. a. Informationen zur Erkrankung und zu deren Um-

gang, zur Pflegeversicherung sowie zu Betreuungsangeboten. Die Kurse werden wöchentlich veranstaltet. Einzelne Module der Schulung, verbunden mit einer Beratung, können auf Anfrage auch im Hausbesuch oder online vermittelt werden.

Kontakt

Fachstelle Demenzberatung

Ulrike Wichler

☎ 03641 33 46 14

✉ ulrike.wichler@drk-jena.de

Praxisnahe Pflegeausbildung für Auszubildende beim DRK

Getreu dem Motto „Learning by doing“ starteten die Auszubildenden vom DRK und anderen Trägern Anfang Januar die erste Azubischulung in 2023.



 Jutta Bethke-Morgenroth sorgt mit einer Sporteinheit bei den Auszubildenden für Abwechslung.

Im Mittelpunkt stand das Thema Prophylaxen und viele damit verbundene Fragestellungen u.a. welche Prophylaxen gibt es und wo und wann werden diese angewandt.


Praxisnah und mit vielen Fallbeispielen hat unsere Dozentin und Koordinatorin für die Pflegeausbildung, Romy Händschel, den Auszubildenden die Thematik nähergebracht.

Die Azubis hatten die Aufgabe ein Beratungsgespräch zu einer Prophylaxe zu entwerfen und vorzulesen. Außerdem wurden in 3er Gruppen Lernplakate erstellt und vorgetragen.

Jutta Bethke-Morgenroth aus der sozialen Betreuung im DRK-Seniorenheim Am Kleinertal sorgte mit einer kleinen Sporteinheit (Übungen zur Sturzintervention und Kontrakturprophylaxe) für Abwechslung.

Den Abschluss bildete das Spiel „Go or no-go – Das pflegerische Szenario“. Dabei dachten sich die Azubis Situationen aus dem Pflegealltag aus und sollten zwei Prophylaxen mit einbeziehen, z.B. bei der Grundpflege, Nahrung reichen oder Lagerung. Die Situationen waren allerdings bewusst mit Fehlern versehen, die alle restlichen Teilnehmenden entdecken und korrigieren mussten.



 Auszubildende in der Altenpflege erfahren durch Gewichtsanzüge wie sich körperliche Einschränkung im Alter anfühlt. Rechts: Im Rahmen der Schulung gestalten sie Lernplakate.



Lernen mit Herz und Verstand

Seit Juni 2022 bietet das DRK eine interne Schulungsreihe für Auszubildende in der Pflege an. Sowohl für den eigenen Nachwuchs als auch für andere Träger,

Durch praxisnahe Fallbeispiele und erlebbare Simulationen können die Azubis hautnah erfahren, wie sich körperliche Einschränkungen im Alter anfühlen. Ob

mit Gewichtsanzügen, Seh- oder Bewegungssimulationen – diese besonderen Erfahrungen fördern nicht nur das Fachwissen, sondern auch das Einfühlungsvermögen im Umgang mit pflegebedürftigen Menschen.


Eine Ausbildung, die Wissen vermittelt und echtes Verständnis schafft!

Kontakt

Koordinatorin Pflegeausbildung

Romy Händschel

 03641 678 151

 koordination.pflegeausbildung@drk-jena.de

Vermischtes

Trägerwechsel des Seniorenbüros

Das Seniorenbüro Jena versteht sich als Anlaufstelle für alle Bürgerinnen und Bürger, die Informationen zu und Orientierung in der nachberuflichen Lebensphase suchen. Neben der Veröffentlichung von Veranstaltungen und der Vermittlung von Freizeitaktivitäten ist ein Schwerpunkt unserer Arbeit die Förderung von bürgerschaftlichem Engagement. Eigene Ideen und Wünsche verwirklichen, Wissen und Lebenserfahrung weitergeben, anderen Menschen helfen oder auch nur ein wenig Zeit schenken.

Das Seniorenbüro in Jena wurde zum 1.10.2023 einem Trägerwechsel unterzogen und steht künftig in städtischer Trägerschaft.



 Die Medienstube im Seniorenbüro Jena.



 Der DRK-Kreisverband verteilt Glühwein für den guten Zweck.

DRK beim Adventsglühen in Stadtroda

Der Amtplatz in Stadtroda ist stets ein Ort der Vorfreude und Besinnlichkeit während der Adventszeit. Die Atmosphäre, geprägt von funkelnden Lichtern und dem verlockenden Duft von Glühwein und Gebäck, lädt die Gemeinschaft ein, sich auf das Fest einzustimmen.

So fand auch in diesem Jahr das Adventsglühen in Stadtroda auf dem Marktplatz statt. An unserem Stand wurden nicht nur Informationen über das DRK gegeben, man erhielt auch gegen eine kleine Spende Glühwein, Kinderpunsch, Kaffee und Gebäck.

Das Adventsglühen erwies sich erneut als gelungene Veranstaltung, die nicht nur die festliche Stimmung förderte, sondern auch die Möglichkeit bot, Gutes zu tun.



Rettungs- und Sanitätsdienste

Neue Rettungsmittel beim DRK

Topausgestattetes Quad für die DRK-Geländestaffel Eisenberg



Dank des Engagements von Enrico Schmidt, Zugführer des Sanitäts- und Betreuungszuges Saale-Holzland-Kreis, verfügen Eisenberg und die ansässige DRK-Bereitschaft seit Januar 2023 über ein topausgestattetes und einsatzbereites Quad für die Geländestaffel.

Mit 650kg, 75PS, Allrad-Antrieb, Bluetooth-Schnittstelle und praktischen Umbauten kann das sogenannte ATV (Kurzform für All Terrain Vehicle) zukünftig verunfallte Personen aus schwer zugänglichem und unwegsamem Gelände retten und sicher zum nächsten Rettungswagen

transportieren. Auch die Versorgung von Einsatzkräften bei Schadenslagen in unwegsamem Gelände wie Waldbränden oder Hochwassern ist hiermit möglich.

„

Im Radius von 100 km rund um unser Einsatzgebiet ist das Quad das einzige Einsatzfahrzeug seiner Art und eine sinnvolle Ergänzung zu unserer bisherigen Fahrzeugflotte.

Enrico Schmidt
Zugführer des Sanitäts- und Betreuungszuges Saale-Holzland-Kreis

Zahlreiche geladene Gäste, u.a. Michael Kieslich, Bürgermeister von Eisenberg, die Kameradinnen und Kameraden der Eisenberger Feuerwehr und Vertreter des Deutschen Roten Kreuzes waren der Einladung gefolgt, als das Quad offiziell in den Dienst gestellt wurde

Marcus Scherf, Bereitschaftsleiter für den Standort Eisenberg, richtete sich mit einem Grußwort an alle Anwesenden und dankte allen Unterstützern, die das Projekt überhaupt erst möglich gemacht und daran mitgewirkt hatten. „Das neue Quad ist eine Bereicherung für den Sanitäts- und Betreuungszug und wird auch weit über die Grenzen Eisenbergs im Einsatz sein können“, so Scherf.

Bürgermeister Michael Kieslich dankte dem Deutschen Roten Kreuz in Eisenberg in seiner Ansprache für das große Engagement und stellte heraus, dass die Stadt in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und dem DRK bestens für eintretende Katastrophenfälle gewappnet sei. Die Gäste hatten anschließend Zeit, das neue Gefährt in Augenschein zu nehmen und Fragen an Enrico Schmidt zu richten.

Finanziert wurde das Quad durch die Bereitschaft selbst, den Arbeitskreis Ehrenamt des DRK-Kreisverbandes Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. und durch Spendengelder.



📷 Dank an die Spender, welche das Quad maßgeblich mit förderten.



📷 Bürgermeister Michael Kieslich und Vorstandsvorsitzender des DRK Peter Schreiber überzeugen sich selbst von der Tauglichkeit des Quads.

Erster Einsatz der Geländestaffel

Am 29. Juni 2023 um 11:02 Uhr wurde der Rettungswagen des DRK in Eisenberg zu einem einfachen traumatologischen Notfall in eine Gartenanlage nach Göritzberg alarmiert. Vor Ort fand der verantwortliche Notfallsanitäter einen Mann mit schwerer Kopfverletzung nach einem Sturz vor. Das Gelände befand sich in einer Hanglage mit erschwerter Zufahrt. Obwohl der Patient atem- und kreislaufstabil war, bestand Verdacht auf eine Hirnblutung, weshalb zusätzlich der Eisenberger Notarzt angefordert wurde.

Die Besatzung des Rettungswagens stand vor der Herausforderung, den Patienten zum Fahrzeug zu transportieren, da der Rettungswagen aufgrund des Geländes nur weit entfernt abgestellt werden konnte. In dieser Situation erinnerte sich das Rettungsteam an die Geländestaffel, mit der Möglichkeit zum Patiententransport. Um 11:25 Uhr wurde das Quad mit der Bezeichnung „Kater SHK 1/15/1“ alarmiert und traf 12:10 Uhr an der Einsatzstelle ein.

Nach kurzer Absprache zwischen den beteiligten Rettern begann die hochprofessionelle Patientenrettung. Der Patient wurde mittels Spineboards immobilisiert, in die Schleifkorbtrage gelegt und auf der dafür vorgesehenen Halterung am Quad sicher fixiert. Mit größter Vorsicht und Sorgfalt wurde der Patient in Schrittgeschwindigkeit bergauf zum Rettungswagen transportiert.

Um 12:50 Uhr startete der Transport des Patienten in die Notaufnahme nach Jena, wo er wohlbehalten und stabil ankam und sofort der dringlichen Diagnostik zugeführt wurde.

Die Helfer, sowohl des Haupt- als auch des Ehrenamtes, sind stolz auf diesen hervorragenden Einsatz. Das Quad hat seine Daseinsberechtigung bewiesen.



Das Quad der DRK-Bereitschaft Eisenberg erklimmt bei schlechter Wetterlage einen rutschigen Hang.

Neue Notarzteinsatzfahrzeuge in Kahla und Stadtroda

Die Teams auf den DRK-Rettungswachen in Kahla und Stadtroda freuen sich über neue Notarzteinsatzfahrzeuge (NEF). Nach nunmehr sechs bzw. acht Jahren im Einsatz und über 300.000 gefahrener Kilometer, dürfen die alten Einsatzfahrzeuge Platz machen für neue Modelle: Zwei Mercedes-Benz Vito 4x4 fahren seit Februar für das Deutsche Rote Kreuz Jena-Eisenberg-Stadtroda im Rettungsdienst.

Im Vergleich zu den bislang genutzten Einsatzfahrzeugen sind sowohl der Innenausbau, die medizinische Ausstattung als auch die Fahrzeugbeschriftung verändert worden: Leuchtfarben und Reflexflächen nach aktuellen Vorschriften dienen der besseren Sichtbarkeit im Straßenverkehr, zusätzlich gibt es ein neues Heck-Warnsystem, das mit orangem und blauem Licht den rückwärtigen Verkehr optisch warnt. Aber auch akustisch wurden die Fahrzeuge verbessert und sind mit einem effektiveren Martinshorn ausgestattet.

Als Reaktion auf die seit fünf Jahren immer größer werdende Beladung, ist die Größe der Fahrzeuge auf die neusten notfallmedizinischen Anforderungen ausgelegt. Der Innenraum ist auf die Bedürfnisse der Notärzte angepasst, sodass ergonomisches Arbeiten und Sicherheit ideal vereint werden können.

Ein Notarzteinsatzfahrzeug befördert, anders als ein Rettungswagen, keine Patienten, sondern dient dem Transport der Notärzte zu ihren Einsatzorten. Dort leiten sie dann die medizinischen Hilfsmaßnahmen ein.



Neue Notarzteinsatzfahrzeuge für die DRK-Wachen in Kahla und Stadtroda.

Wettbewerbe und Auszeichnungen der Rotkreuzdienste

16. Jena-Pokal der Wasserwacht

Am Samstag, den 21. Januar traten insgesamt elf Rettungsschwimmer-Mannschaften in der Schwimmhalle in Lobeda-West gegeneinander an.

Organisiert hatte den Wettkampf die Wasserwacht Jena und der DRK-Kreisverband unterstützte den Wettbewerb finanziell.

Zu den Disziplinen des 16. Jena-Pokals der Wasserwachten gehörten Kleiderschwimm-, Rettungsleinen-, Kreativschwimm-, Rettungsschwimm-, Tauch- und Flossenstaffel.

Dieses Jahr waren es „deutlich weniger Mannschaften als vor Corona, wo fast doppelt so viele Teams dabei waren“, sagt Dr. Hansgeorg Siebert, Landesleiter der Wasserwacht Thüringen.

Zweimal musste der Jena-Pokal wegen der Pandemie ausfallen. Davor wurde einmal ein Online-Wettbewerb ausgeschrieben, zu dem die Rettungsschwimmer von Zuhause aus etwas beitragen konnten.

Letztlich traten also elf Rettungsschwimmerteams aus Thüringen und Sachsen gegeneinander an. Die Stimmung war wie gewohnt grandios und der Teamgeist noch genauso stark wie vor der Pandemie.

Der Nachwuchs in den Wasserwachten wird durch das Jugendrotkreuz ganz gut abgesichert. Jedoch ist es schwierig, die Menschen zu halten, je älter sie werden, da sie durch ein Studium oder beruflich schnell fest eingespannt sind und für die Wasserwacht weniger Zeit übrig bleibt.

Freibäder, Schwimmhallen und Seen dann mit ausreichend Helfern und Rettungsschwimmern abzusichern wird immer schwieriger. „Die Jugendarbeit muss attraktiver werden, um die Leute zu halten.“, merkt Landesleiter Siebert noch an.



Kategorie Herrenmannschaften

1. Platz Leipzig
2. Platz Dresden
3. Platz Ilmenau

Kategorie Damenmannschaften

1. Platz Dresden
2. Platz Leipzig
3. Platz Erfurt
4. Platz Jena
5. Platz Ilmenau

Kategorie Gemischte Mannschaften

1. Platz Dresden (Gruppe 2)
2. Platz Ilmenau
3. Platz Dresden (Gruppe 1)



📷 Die Bronzene Katastrophenschutzmedaille am Bande für 15-jährige aktive Mitarbeit im Katastrophenschutz erhielt 2023 Dr. med. Johannes Dreiling aus der DRK-Bereitschaft Jena. Die Silberne Katastrophenschutzmedaille am Bande für 25-jährige aktive Mitarbeit ging an Debora Reithel und Torsten Wachs aus der DRK-Bereitschaft Stadtroda sowie Mario Liewald und Maik Steinmark aus der DRK-Bereitschaft Eisenberg.

Verleihung der Katastrophenschutzmedaille

Am 14. Juli 2023 konnten verdiente Einsatzkräfte aus Thüringer DRK-Kreisverbänden im Rahmen einer feierlichen Verleihung die Katastrophenschutzmedaille in Bronze und Silber durch Georg Maier, Minister für Inneres und Kommunales, entgegennehmen.

Die Veranstaltung im Schloss Ehrenstein in Ohrdruf bildete den Abschluss der „Respekt den Rettern“-Tour des Thüringer Innenministers.

Zur Anerkennung und Würdigung von Verdiensten um den Katastrophenschutz in Thüringen werden gemäß dem Erlass über die Stiftung einer Katastrophenschutzauszeichnung Auszeichnungen an Angehörige der im Katastrophenschutz mitwirkenden unterschiedlicher Hilfsorganisationen verliehen.

Aus unserem DRK-Kreisverband erhielten fünf Bereitschaftsmitglieder aus Jena, Stadtroda und Eisenberg die Katastrophenschutzmedaille.

Vierter Platz bei Landesüberprüfung der Bereitschaften in Sondershausen

Am 2. September nahm, nach mehrjähriger Abstinenz unseres Kreisverbandes, wieder eine eigene Mannschaft an der Landesüberprüfung der Bereitschaften (LÜB) teil.

Der DRK-Landesverband richtete die Landesüberprüfung zusammen mit dem DRK-Kyffhäuserkreisverband e.V. aus.

Die LÜB dient der Feststellung von Einsatz- und Leistungsbereitschaft der Bereitschaften der DRK-Kreisverbände im Landesverband Thüringen e.V. gemäß der Mitwirkungserklärung zur Sicherung des Schutzes der Bevölkerung im Katastrophen- bzw. Zivilschutzfall.

Die DRK-Bereitschaft Jena hatte sich seit Monaten intensiv auf die Teilnahme vorbereitet. Das Besondere in diesem Jahr war die Durchführung eines Parcours unter Tage: Im Erlebnisbergwerk „Glück Auf“ Sondershausen.

Zunächst erfolgte die Grubeneinfahrt über mehr als 600m tief im klassischen Bergwerkskorb. Durch Einsatzbekleidung, Schutzhelm, Einsatztasche usw. stellte dies schon die erste Herausforderung dar. Die Luftdruckunterschiede waren bei der Abfahrt schon sehr deutlich zu spüren.

Im Bergwerk selbst war ein Parcours mit unterschiedlichsten Stationen und den Schwerpunkten in Erste Hilfe, Betreuungsdienst, Technik und Sicherheit, Sanitätsausbildung mit Ergänzungsthemen sowie Rotkreuzwissen unter Einbindung der Bergwerksinfrastruktur zu bewältigen. Nach knapp acht Stunden ging es mit dem Fahrkorb wieder ans Tageslicht.

Das noch sehr jung zusammengestellte Team der Bereitschaft Jena, die so zusammengesetzt auch erstmalig überhaupt an einem Wettbewerb teilnahm, belegte unter den zahlreichen Mannschaften einen sehr guten vierten Platz und verfehlte damit das Podest nur knapp.

Neben dem besonderen Dank an die Teilnehmenden, galt der Dank auch den Unterstützern im Vorfeld, die sich im Rahmen der Ausbildung sehr engagierten.

Darüber hinaus unterstützte der Kreisverband auch die Durchführung des Wettbewerbs mittels Mimen, Notfalldarstellung (Schminken), Mannschaftsbegleitung sowie Rechenbüromitarbeit.



📷 Das Team der DRK-Bereitschaft Jena beim LÜB im Bergwerk Sondershausen und bei der Preisverleihung

Zu Besuch beim Jugendrotkreuz

Leben retten und unseren Mitmenschen helfen – dafür stehen wir als Deutsches Rotes Kreuz. Dabei ist es immer wichtig, die Zukunft im Blick zu haben. Die Zukunft, das sind bekanntlich junge Menschen.

Beim DRK bekommen deshalb Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 27 Jahren die Möglichkeit, sich im Jugendrotkreuz (JRK) zu engagieren.

In unserem Kreisverband gibt es fünf JRK-Gemeinschaften: in Jena, Eisenberg und Stadtroda sowie das JRK der Ganztagsgrundschule Dualingo und die Wasserwachtjugend Jena.

Hier treffen sich regelmäßig junge, engagierte Menschen, um sich gemeinsam mit Erster Hilfe vertraut zu machen, Gesundheitserziehung zu lernen und sich mit Themen des Naturschutzes zu befassen.

Im JRK ist jeder willkommen!

Das JRK schafft Räume, in denen die Kinder und Jugendlichen selbstbestimmt agieren und sich einbringen können. Auf diesem Weg lernen sie, sich als Teil einer Gemeinschaft zu begreifen, die sie aktiv mitgestalten können und sollen. So erfahren die jungen Menschen Selbstwirksamkeit und bauen wichtiges Selbstvertrauen auf.

Unsere Gemeinschaften bieten ein breites Spektrum an Aktivitäten. Der Spaß in der Gemeinschaft steht dabei immer im Vordergrund. Dadurch unterstützen die Gemeinschaften nicht nur die sozialen Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen, sondern stärken auch die individuellen Persönlichkeiten.

Einmal in der Woche treffen sich die Gruppen für ca. eine Stunde. Dann geht es um

Themen, wie das Erkennen von Gefahrenquellen und Üben von Erste-Hilfe-Maßnahmen. Die Betreuenden arbeiten häufig mit eigenen Fallbeispielen, bei denen die Kinder aktiv werden und ihr gelerntes Wissen anwenden dürfen.

Wer mehr Lust und Interesse an unseren JRK-Gruppen gewonnen hat, ist herzlich zu den wöchentlichen Treffen eingeladen!

Kontakt

Gruppen Jugendrotkreuz

Judith Günther

📞 036428 62071

✉ judith.guenther@drk-jena.de

Absicherung des Festivals „SonneMondSterne“



Bilanz Absicherung SonneMondSterne- Festivals 2023

84

Einsatzstunden

4

Einsatzfahrzeuge

20

Personen wurden pro
Schicht (à 12h) versorgt

2023 war der DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e. V. beim 25. „SonneMondSterne“-Festival (SMS) in Saalburg an der Bleilochtsperre wieder mit seinen Bereitschaftsdiensten im Einsatz, um das Festival und sein Publikum abzusichern.

Bei der Ausgabe konnte erstmals eine breite Kooperation aus verschiedenen Einsatzkräften eingegangen werden. In Zusammenarbeit mit der DRK-Bereitschaft Eisenberg, der Rettungshundestaffel und dem Rettungsdienst Jena-Saale-Holzland sowie Krankenschwestern aus der Notaufnahme der Waldklinik Eisenberg wurde das Festival rund um die Uhr von den Einsatzkräften gesichert.

Während der insgesamt 84 Einsatzstunden wurden vier Einsatzfahrzeuge besetzt, am Freitag und Samstag wurde direkt an der Hauptbühne eine zusätzliche Unfallhilfestelle eingerichtet. So wurden pro Schicht (à 12 Stunden) rund 20 Personen versorgt, meist mit leichteren Kreislaufproblemen oder kleinen Verletzungen.


Der DRK-Bereitschaftsdienst zieht ein sehr positives Fazit des 25. SMS und dankt allen Helfenden, die dieses Wochenende zu etwas Einzigartigem gemacht haben.

Wer auch Teil der ehrenamtlichen DRK-Bereitschaftsdienste werden möchte, ist herzlich eingeladen, an einem Treffen teilzunehmen und reinzuschnuppern.



Dienstags um 19 Uhr
Dammstraße 32 in Jena



 Oben: DRK-Bereitschaftsdienst beim „SonneMondSterne“-Festival 2023
Rechts: Absicherung einer Karnevalveranstaltung in Köln

Schweres Erdbeben in der Türkei und Syrien

Das Deutsche Rote Kreuz, in enger Zusammenarbeit mit seinen Schwesterngesellschaften, war seit den ersten Stunden nach den Erdbeben in der Türkei und Syrien im Einsatz.



Am Morgen des 6. Februar 2023 erschütterten schwere Erdbeben der Stärke 7,8 (Mw) in 17,9 km Tiefe die Region Gaziantep, eine Grenzregion zwischen der Türkei und Syrien und hinterließen große Verwüstung. Die Katastrophe forderte über 59.259 Tote und 125.000 Menschen wurden verletzt; mehr als 280.000 Gebäude sind eingestürzt oder beschädigt. Insgesamt sind rund 17,9 Mio. Menschen betroffen, viele davon haben ihren gesamten Besitz verloren.

Das Deutsche Rote Kreuz brachte am 10. und 11. Februar erste Hilfstransporte per Flugzeug und LKW-Konvoi in die Türkei auf den Weg.

Im Rahmen zweier Soforthilfeprojekte sollte die Einsatzfähigkeit der beiden Partner und die Notversorgung der betroffenen Menschen vor Ort unterstützt werden. Das Auswärtige Amt finanzierte einen Großteil dieser Soforthilfe im Wert von mindestens 500.000 EUR für beide Länder.

Das DRK ist seit 2012 in Syrien mit einem

Team von drei Delegierten in Damaskus aktiv und unterstützt den Syrian Arab Red Crescent (SARC) vor Ort im Bereich reproduktive und gemeindebasierte Gesundheitsversorgung, Logistik für humanitäre Hilfsgüter und Kapazitätsstärkung des SARC, um trotz des anhaltenden bewaffneten Konflikts im Land schnell auf Krisensituationen reagieren zu können.

Das DRK und der Türkische Rote Halbmond (TRH) verbindet eine lange Partnerschaft in der internationalen Zusammenarbeit seit 1986, die insbesondere seit Beginn der Syrienkrise vertieft und gestärkt wurde. Die Unterstützung erfolgt in der Versorgung mit Hilfsgütern, Aufbau von Gemeindezentren sowie der Hilfeleistung im Bereich mentale Gesundheit. Der TRH ist zusammen mit der staatlichen Katastrophenschutzbehörde die führende, staatlich mandatierte humanitäre Organisation in der Türkei, sowohl für die innerstaatliche Versorgung als auch für die syrischen Geflüchteten.

1/7

Geldspenden

Die Rothalbmond-Gesellschaften vor Ort **kennen den Bedarf** genau und fordern **dringend benötigte Hilfsgüter** und sonstige Unterstützung an.

Ein Großteil der Güter ist im Land verfügbar und wird dort gekauft – so wird möglichst effizient geholfen. Andere Güter können bei Schwesterngesellschaften wie uns angefordert werden.

Mit Geldspenden können wir dabei die Hilfsleistungen flexibel der Bedarfslage anpassen. Die Gelder werden so **genau dort eingesetzt**, wo der **Bedarf am größten ist**.

Wir bitten um Spenden auf Instagram oder: www.drk.de/erdbeben

→

3/7

Sachspenden

Wir wissen, dass ihr unbedingt helfen wollt, aber **wir bitten euch dringend, von Sachspenden abzusehen**.

Gut gemeinte, aber nicht abgestimmte Sammlungen und Lieferungen blockieren unnötig Lagerhäuser und Transportwege.

Sie helfen leider nicht, sie behindern die humanitäre Arbeit.

→

4/7

Einsatz vor Ort

Die Einsatzbereitschaft ist riesig, aber wir haben bereits einen **Pool mit ausgebildetem Personal**, das die **erforderlichen Sicherheits- und fachlichen Trainings** schon absolviert haben.

Wenn ihr euch persönlich engagieren wollt, schaut euch nach einem lokalen Ehrenamt um, z.B. hier: www.drk.de/mitwirken

→

5/7

Blutspende

Aktuell liegt den Blutspendediensten **keine Anfrage** von Behörden für die Lieferung von Blutspende-Materialien oder Blutpräparaten vor.

Dies ist jedoch erforderlich, damit die Blutspendedienste aktiv werden können.

Die Blutspendedienste bitten darum, die **Angebote zur Blutspende kontinuierlich wahrzunehmen**: www.drk-blutspende.de

→

6/7

Nutzt euer Netzwerk

Egal ob 10 oder 1.000.000 Follower: **Nutzt eure Reichweite!**

Teilt unsere Spendenaktion und vor allem auch unsere Informationen.

Jeder Beitrag zählt.

→

7/7

Aktuelle Informationen

Auf unserer Website findest du **weitere wichtige und aktuelle Informationen**: www.drk.de/erdbeben

Spendenaufwurf des DRK an die Bevölkerung nach der schweren Naturkatastrophe



30 Jahre flexible Ambulante Erziehungshilfe

Die Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien sowie die flexiblen ambulanten Erziehungshilfen des DRK-Kreisverbandes feierten ihr 30-jähriges Bestehen.



Seit drei Jahrzehnten unterstützen, beraten und begleiten sie Familien, Kinder

und Jugendliche in schwierigen Lebenslagen. Umso mehr freute es, dass zu diesem Anlass viele fördernde Personen und Kooperationsbeteiligte, unter anderem aus der Kreisverwaltung des Saale-Holzlandes Katrin Nestler (Gesundheits- und Sozialamtsleiterin) und Friedrich Semmler (Jugendamtsleiter) sowie die Leiter des Dezernats Jugendamt aus der Stadtverwaltung Jena Eberhard Hertzsch und Rico Wohland der Einladung folgten und damit auch die Wichtigkeit der Hilfen für Familien unterstrichen.



Das Jubiläum war eine Gelegenheit, um auf die Arbeit der Organisation zurückzublicken und die Erfolge und Herausforderungen hervorzuheben. Die Unterstützungsangebote für Kinder, Jugendliche und Familien haben in der kleinen Feierstunde viel Anerkennung erfahren.

„Das Wohl des Kindes – darum dreht es sich beim Team der ambulanten Erziehungshilfen. Die Kompetenzen problembelasteter Familien zu stärken, ist die wichtigste Aufgabe des Teams.“, fasste Vorstand Dr. Astrid Weiß zusammen.

Doch „die Arbeit mit Familien ist allgemein fachlich anspruchsvoller geworden, da die Herausforderungen und Fragen, denen sich Familien heute stellen müssen, vielfältiger geworden und selten einfach zu beantworten sind.“, ergänzte Teamleiterin Annette Voigt während ihrer Ansprache.



Dr. Maria Roth, langjährige Mitarbeiterin der Beratungsstelle und Erziehungshilfe, leistete einen eindrucksvollen musikalischen Beitrag zur Jubiläumsfeier. Mit dem eigens für die Feier komponierten Musikstück „Vom Wachsen und

Werden“ hat sie die Sicht auf Ihre Arbeit und die Arbeit mit den Familien auf den Punkt gebracht und gefühlvoll vorgetragen.

In den letzten fünf Jahren hat die Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien knapp 2.100 Familien im Flächenlandkreis Saale Holzland beraten, und in der Ambulanten Erziehungshilfe finden jährlich zwischen 40 und 50 Familien Unterstützung.

Ein wichtiger Schwerpunkt der Veranstaltung war das Thema Trauma, das nicht nur die Fachkräfte der Unterstützungsangebote für Familien in ihrer Arbeit begleitet, sondern auch gesamtgesellschaftlich bewegt.

Zwei Schauspielerinnen, Danne Hoffmann und Ellen Spieß, haben das Thema in einem Fachimpuls auf unterhaltsame Weise aufgegriffen. Dabei ging es um die Definition und die Auswirkungen von Traumata auf die betroffenen Personen. Der Fachimpuls regte zu einer Diskussion an, in welcher die Anwesenden ihre eigenen Erfahrungen und Perspektiven teilten. Es wurde betont, wie wichtig es ist, Traumata frühzeitig zu erkennen und zu behandeln, um langfristige negative Auswirkungen zu vermeiden.

Die Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien sowie die flexiblen ambulanten Erziehungshilfen des DRK-Kreisverbandes Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. haben in den letzten 30 Jahren vielen Menschen geholfen, schwierige Situationen zu bewältigen und ihre Lebensqualität zu verbessern. Dabei haben sie sich immer an den Bedürfnissen und Anforderungen der Familien orientiert und ihre Arbeit kontinuierlich weiterentwickelt.

Insgesamt war das Jubiläum ein wichtiger Anlass, um die Arbeit der Organisation zu würdigen, die Bedeutung von Unterstützungsangeboten für Familien hervorzuheben und den Blick auf zukünftige Herausforderungen und Möglichkeiten zu richten.

Familienfeiern der Ambulanten Erziehungshilfe

Sommer, Sonne, Sommerfest

Auch in 2023 haben Fachkräfte der Ambulanten Erziehungshilfe des DRK die von ihnen sozialpädagogisch begleiteten Familien zu einem Sommerfest eingeladen. Das zentrale Thema des Sommerfests lautete „Natur“. Entsprechend standen alle Aktivitäten im Zeichen der natürlichen Welt.

Das Fest bot nicht nur Raum für gesellige Unternehmungen, sondern auch für intensive Gespräche zwischen den Familien und den Fachkräften. Der Fokus lag darauf, die Natur als Inspirationsquelle für positive Erlebnisse und gemeinsame Aktivitäten zu nutzen.

Natürlich durfte dabei das vegetarische Buffet nicht fehlen. Dieses wurde gemeinsam zubereitet und bei netten Gesprächen verspeist.

Solche Initiativen tragen zweifelsohne dazu bei, die soziale Verbindung innerhalb der Gemeinschaft zu stärken und den Familien ein Stück mehr Unterstützung und Freude in ihrem Alltag zu bereiten.



📷 Beim Sommerfest der AEH kommen die Familien für einen bunten Nachmittag zusammen.



📷 Der Weihnachtsmann verteilt die Geschenke vom Wunscherfüllerbaum im Rotkreuzhaus in Jena-Ost.

Erfolgreiche Wunschezettelaktion

Bei den von der AEH begleiteten Familien war der Weihnachtsmann da und hat einige Wünsche der Kinder erfüllen können.

Dank der Unterstützung des Rotaract Club Jena, des Centermanagement des Burgauparks in Jena, des Medipolis SC und vielen Bürgern der Stadt, die sich an der Wunschezettelaktion der Kinder beteiligten, war dies möglich.

Neben den Geschenken, konnten einige Familien sogar das große Weihnachtssingen im Stadion Jena oder ein Basketballspiel besuchen.

Dank gilt der Bereitschaft Jena, die den Wert ihrer sanitätsdienstlichen Absicherung beim Weihnachtssingen einem gemeinnützigen Zweck sponsern und so das Erleben für die Familien ermöglichen.

Die Jugendredaktion des OKJ Bürgerradio Jena wird über die Weihnachtsfeier mit den Familien berichten. Sie haben die Feier neugierig begleitet und viele Fragen an die Kinder rund um das Weihnachtsfest gestellt.

Die Beratungsstelle Kinder, Jugend und Familie, die Ambulante Familienhilfe und das Team Tipro möchte sich rückblickend auf das Jahr 2023 bei allen Beteiligten für die Zusammenarbeit und das Engagement bedanken.

Auszeichnungen und viel Wertschätzung

Verleihung des Umweltpreises der Stadt Jena, Würdigung während der MINT-Gala und viel Wertschätzung zur Fachtagung „Kinder, Jugend und Familie“.

Kinder- und Jugend-Umweltpreis: DRK-Kitas überzeugen Jury



Die DRK-Kitas Sternschnuppe und Bummi gehörten zu den glücklichen Gewinnern als am 13. Mai im Rahmen von „Dein Tag im Paradies“ die Verleihung des Umweltpreises stattfand.

Unter dem Motto „Wasser ist wertvoll“ haben sich Schulklassen und Kindergärten intensiv mit dem Thema Wasser auseinandergesetzt und wurden für ihr Engagement von Bürgermeister Christian Gerlitz und dem Prokuristen André Sack der Stadtwerke Energie Jena-Pößneck mit Preisen ausgezeichnet.

Die Kita Sternschnuppe, als Haus der kleinen Forscher und erste Faire Kita Thüringens, widmet sich täglich der Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie Natur- und Umweltschutz. Der Forscherdrang und das Engagement in Bezug auf Natur- und Umweltschutz wurden nun mit dem Sieg des 6. Jenaer Kinder- und Jugend-Umweltpreises und einem Preisgeld in Höhe von 800 EUR belohnt.

Die Stadt und die Stadtwerke würdigen damit das Engagement der Kinder, die in enger Zusammenarbeit mit dem Saaletreff e.V. verschiedene Aktionen im Rahmen des Themas „sauberhafte Gewässer“ durchgeführt haben.


Sie besuchten beispielsweise ein Forellenbruthaus in Leutra und eine Kläranlage, produzierten eine eigene Radiosendung über den verantwortungsvollen Umgang mit Wasser und beschäftigten sich damit, was in die Toilette gehört und was nicht.

Sie tauschten sich zudem mit ihrer Partnerkita in Nicaragua über den Umgang mit der Wasserressource aus. Ein weiteres Highlight war die große Putzaktion rund um den Gembdenbach, bei der die Kinder gemeinsam mit freiwilligen Helfenden den Bach wieder „sauberhaft“ gemacht und aktiv zum Umweltschutz beigetragen haben.

Die DRK-Kita Bummi wurde ebenfalls mit einem Sonderpreis ausgezeichnet. Als zertifizierte Kneipp-Kita steht dort das Thema Wasser besonders im Mittelpunkt. Die Kinder setzen sich im Rahmen verschiedener Projekte intensiv damit auseinander und lernen spielerisch die Bedeutung von Wasser kennen.

Der DRK Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. gratuliert den Gewinnern der Kitas herzlich zu diesem Preis und bedankt sich bei den Pädagogen für ihre großartige Arbeit, um bereits den Kleinsten Umweltschutz nahezubringen.



 DRK-Kita Sternschnuppe und DRK-Kita Bummi freuen sich über ihre Auszeichnungen.



Fachtag des Bereichs Kinder, Jugend, Familie

Ein ereignisreicher Fachtag, der ganz im Zeichen der wertvollen Arbeit der Mitarbeitenden aus dem Bereich Kinder, Jugend und Familie stand, ging vorbei. Mit viel Herzblut gestalten sie tagtäglich bedeutungsvolle Momente mit den Kindern und gleichzeitig tragen sie die Verantwortung, pädagogische Prozesse zu reflektieren, die konzeptionelle Entwicklung im Auge zu behalten und sich fachlich weiterzuentwickeln. Diese Aufgabe ist zweifellos anspruchsvoll. Aus diesem Grund wurde der Fachtag 2023 exklusiv auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten.

Der Höhepunkt des Vormittags war das Impulsreferat „Jeden Tag aufs Neue – 86400 Sekunden als Geschenk!“ von Simone Hauswald, Mentalcoach und ehemalige Biathletin. Der Vortrag wirkte nicht nur inspirierend, sondern auch motivierend.

Der Nachmittag war den praxisnahen Workshops gewidmet, bei denen es die Möglichkeit gab aus fünf verschiedenen Angeboten zu wählen. Die Workshops selbst waren sehr facettenreich und boten wertvolle Impulse für die pädagogische Arbeit.

Unter anderem konnte man sich im Workshop „Wörterzauber: Gewaltfreie Kommunikation (GFK) für ein achtsames Miteinander im Team“ mit Formulierungsfallen und Feedbackkultur auseinandersetzen. Der Workshop „Stressmanagement – da war doch was!“ vermittelte Tipps und Tricks zur Stressregulierung und lud dazu ein, sich auf Entspannungstechniken einzulassen. Weitere Workshops behandelten Themen wie das Ankommen im Team, die Widerstandsfähigkeit durch Stresssituationen und die Möglichkeit, die videogestützte Arbeit als Instrument der Beobachtung und Entwicklungsförderung kennenzulernen.

Der Tag endete mit einem konstruktiven Feedback in einer gemeinsamen Abschlussrunde. Der Austausch über das neu erlernte und vertiefte Wissen ist ein wichtiger Bestandteil eines solchen Fachtags. Durch den gegenseitigen Austausch gelingt es, Wertschätzung auszudrücken, damit sich langfristig unsere Mitarbeitenden weiterentwickeln können und das Engagement und die Professionalität ihrer Arbeit auf einem hohen Niveau bleibt.



📷 Simone Hauswald hält ihren Impulsvortrag zum Fachtag des Bereiches Kinder, Jugend und Familie.
Unten: Dr. Astrid Weiß und Susanne Hofmann (2. und 3. v. l.) beim Galaempfang.

Galaempfang MINT Thüringen

Am 25. Oktober fand der feierliche Galaempfang der Initiative „MINT Thüringen“ in Weimar statt. Hier wurden verschiedene Bildungseinrichtungen aus ganz Thüringen für ihr Engagement in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) gewürdigt.

Bei dieser Gelegenheit konnten sich auch zwei Einrichtungen des DRK-Kreisverbandes präsentieren:
Die Kita Sternschnuppe in Jena wurde zum vierten Mal mit der Zertifizierung „Häuser, in denen Kinder forschen“ ausgezeichnet. In der Kita wird großer Wert auf eine frühe Bildung in den MINT-Fächern gelegt und nachhaltige Entwicklung besonders intensiv ausgeführt. Für die Auszeichnung qualifizieren sich die pädagogischen Fachkräfte der Kita regelmäßig in Fortbildungen und Bildungsprogrammen der Initiative MINT. So können die Forschungsthemen der Kinder kompetent aufgegriffen werden.

Die Ganztagsgrundschule Dualingo in Jena konnte sich mit ihrem Einsatz zur Digitalisierung verdient machen. Sie wurde mit dem Siegel „Digitale Schule“ ausgezeichnet. Die Dualingo legt einen besonderen Schwerpunkt auf den Bereich der digitalen Bildung und der Medienbildung. Dafür haben die Lehrkräfte ausführliche Konzepte zur Mediennutzung erstellt, die sie im Unterricht anwenden und stetig weiterentwickeln.

Zur Digitalisierung gehört nicht nur die Ausstattung in Form von vielen digitalen Geräten, wichtiger ist es, dass die Schulkinder schon früh den richtigen Umgang mit der digitalen Welt erlernen und sich auch in dieser zurechtfinden.

Bei der Verleihung des Siegels wurde die Schule durch die Stiftung besonders für ihre enge Zusammenarbeit mit den Schulkindern gewürdigt. Sie erhalten die Möglichkeit sich über einen eigenen Schulblog selbst aktiv in das Schulleben einzubringen und dort Berichte zu veröffentlichen.

Die Auszeichnung „Digitale Schule“ ist für drei Jahre gültig.

Kita Bummi in Jena



 Generationen treffen beim Senioren-Kinder-Nachmittag in der Kita Bummi zusammen.

Kita Bummi erneut als Faire Kita ausgezeichnet

Bereits 2019 erhielt die Kita Bummi die großartige Auszeichnung „Faire Kita“. Mit der erneuten Zertifizierung darf die Kita diesen Titel nun für weitere drei Jahre tragen.

Ulli Hoffmann vom Eine-Welt-Haus überreichte das neue Zertifikat an die Kita-Leitung Petra Lang. Dazu gab es außerdem noch ein fair gehandeltes Päckchen des Jenaer Stadtkaffees aus Nicaragua für das Team der Einrichtung.

Kita Bummi und das Eine-Welt-Haus arbeiten eng zusammen und engagieren sich gemeinsam zu verschiedenen Themen, wie Umwelt- und Klimaschutz, fairen Handel oder auch globalen Frieden.

Die Auszeichnung „Faire Kita“ würdigt das Engagement und die Arbeit der Kita-Kinder, ihrer Eltern und der pädagogischen Fachkräfte. Gemeinsam erarbeiten sie neue Projekte, setzen eigene Ideen zum Klimaschutz um und fördern das Bewusstsein über ein nachhaltiges und gerechtes Leben. Die „Faire Kita“ zeigt die Bedeutung einer gesunden und nachhaltigen (Um-)Welt, die nicht nur für die Großen, sondern vor allem für die Kleinen, wichtig ist und sein wird.

Mit Spiel und Spaß sind schon die Kleinsten von Anfang an dabei und zeigen großes Interesse und Leidenschaft. So beteiligen sie sich zum Beispiel in einem eigenen Kinderrat in der Einrichtung oder haben eine eigene „Strompolizei“ zum Stromsparen gegründet.

Erster Senioren-Kinder-Nachmittag begeistert Jung und Alt

Der „Garten der Generationen“ konnte dank der Förderung durch das Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft eröffnet werden.

Bei strahlend blauem Himmel wurden die Menschen im Rentenalter aus der Nachbarschaft zu einem gemeinsamen Nachmittag mit den Kita-Kindern eingeladen. Der Nachmittag startete mit einem Lied, das von den Kindern mit Begeisterung vorgetragen wurde. Diese musikalische Begrüßung leitete ein herzliches und lebendiges Beisammensein der verschiedenen Generationen ein.

Die Gäste wurden mit offenen Armen empfangen und von einem liebevoll gedeckten Tisch erwartet, der mit einer Auswahl an Kaffee, Tee, frischen Säften und hausgemachten Kuchen lockte.

Über den gesamten Nachmittag hinweg schien es, als würde die Kluft der Jahre verschwinden. Sowohl die jüngeren als auch die älteren Teilnehmenden genossen die gemeinsamen Aktivitäten. Egal ob beim Schaukeln, beim Vorlesen von Geschichten oder beim Ballspielen – die Zeit verstrich wie im Fluge, während alle die Gemeinschaft und das gemeinsame Vergnügen am Spielen und Lachen teilten.

Die begeisterte Rückmeldung auf den Senioren-Kinder-Nachmittag hat alle sehr gefreut. Nach dem Erfolg plant die Kita zukünftig, solche Veranstaltungen regelmäßig zu organisieren. Ziel sei es, das Zusammenleben in der Kita und das der Senioren weiter zu bereichern und den engeren Kontakt zwischen den Generationen zu fördern, resümiert die Kita-Leiterin Petra Lang.



Bummifest

Auch in diesem Jahr feierten die pädagogischen Fachkräfte gemeinsam mit den Kindern und Familien des Kindergartens ihr alljährliches Bummifest. Mit einer Vielzahl an Besuchern konnten die Kinder der Kita vielfältige Stände in ihrem Kita-Garten entdecken. Großes Highlight war das von den Eltern inszenierte Theaterstück.

Zum Standardrepertoire gehörten vor allem der Schminkstand und das Glücksrad. Das Wasserschießen auf Klopapierrollen erfreute aber ebenso viele Teilnehmende.

Als zertifizierte Kneipp-Kita gab es natürlich auch einen Kneipp-Stand, an dem in Eigenarbeit Badesalz und Tee aus Zitronenmelisse entstand.

Für das leibliche Wohl war mit Eis, Kaffee, Bowle und Kuchen gesorgt. Das Bummi-Team bedankt sich für die tolle Unterstützung beim Backen, der Standbetreuung und der Aufräumhilfe bei allen beteiligten Eltern.



📷 Die Eltern der Kinder führten zum Bummifest ein Theaterstück auf.

Kneipptag im Frühling

Beim diesjährigen Frühlingstag konnten die Kinder einen 5-Säulen-Kneipp-Parcours besuchen. In fünf verschiedenen Räumen gab es Angebote zu einer Kneippssäule:

- **Lebensordnung:** wir entspannen beim Yoga
- **Wassersäule:** wir erfrischen uns mit einem Armbad oder einer „Teddywaschung“
- **Bewegungssäule:** wir führen verschiedene Bewegungen wie z.B. den Skifahrer aus
- **Kräutersäule:** wir kosten frische Petersilie und pflanzen selbst Samen in ein Töpfchen für zu Hause ein
- **Ernährungssäule:** im Kinderrestaurant gibt es gesunden Gierschfrischkäse und Avocado-Bananen-Schokoaufstrich sowie 3 verschiedene Tees zu verkosten



📷 Die Kinder entspannen am Kneipptag bei Yoga.



📷 Dank Unterstützung der EDEKA-Stiftung konnten die Kinder der Kita Bummi wieder ihr Hochbeet bepflanzen, diesmal mit Salat, Zucchini, Rotkohl, Möhre und Radieschen.

Kita Sternschnuppe in Jena

10 Jahre Kita Sternschnuppe

Die Einrichtung in ihrer charmanten Stadtvilla feierte ihr zehnjähriges Bestehen. Die Feierlichkeiten waren ein lebendiges Zusammentreffen von Kindern der Kita, deren Eltern, Bekannten sowie den engagierten Pädagogen und Mitarbeitenden.

Auch langjährige Unterstützer der Kita, darunter der Ortsteilbürgermeister Michael Müller und Finanzdezernent Benjamin Koppe nahmen teil, um ihre herzlichen Glückwünsche auszusprechen.

Die Einrichtungsleiterin Susanne Hoffmann führte durch ein abwechslungsreiches Programm, das sowohl die kleinen als auch die großen „Sternschnuppen“ einbezog. Sie erinnerte an die vielfältigen und bereichernden Erfahrungen der vergangenen zehn Jahre in der Kita. Ein besonderer Höhepunkt war die Führung durch das Kita-Gebäude, bei der die Kinder die Gelegenheit hatten, von ihren aufregenden Projekten zu berichten.

In den letzten zehn Jahren hat die Sternschnuppe ein umfangreiches Netzwerk aus Kooperationspartnern aufgebaut, was die Durchführung zahlreicher gemeinsamer Projekte ermöglichte.

Ein großes Dankeschön geht an alle Mitarbeitenden, deren unermüdlicher Einsatz die Kita zu einem so lebendigen und bereichernden Ort für die Entwicklung der Kinder macht.



Die Kinder singen zum 10. Geburtstag ihrer Kita.

Kita Sternschnuppe bleibt auch 2023 Faire Kita

Die DRK-Kita Sternschnuppe in Jena Lichtenhain wurde nach 2019 erneut mit dem Zertifikat „Faire Kita“ ausgezeichnet und darf diese Bezeichnung nun weitere drei Jahre tragen.

Damit wird das Engagement und die Arbeit der pädagogischen Fachkräfte gewürdigt, die sich den Themen Umwelt- und Klimaschutz, fairer Handel und globaler Frieden annehmen und den Kindern näherbringen, mit dem Ziel, ihnen ihre Rechte zu verdeutlichen und das Gefühl von Mitbestimmung und Selbstbestimmung zu fördern.

So wurde das Motto „Wir Kinder haben Rechte!“ in den Alltag der Kita integriert und die Ein- bis Sechsjährigen dazu animiert, sich mit den Aspekten einer fairen Welt und unterschiedlichen Rechten zu beschäftigen. Besondere Beachtung schenken sie dabei dem Recht auf eine saubere Umwelt und eine grüne Natur, dem Recht auf Frieden und Demokratie, Recht auf Eltern und Familie sowie dem Recht auf gleiche Behandlung.

Dazu gehörten unter anderem die Beteiligung am Weltkindertag von UNESCO, das Entdecken von nachhaltigen Lebensmittelsiegeln, die Entwicklung eines eigenen Sanitätsprojektes, um sich um verletzte oder traurige Kinder zu kümmern, die Auseinandersetzung mit dem Thema Müll in der Natur, oder aber auch eigene Kinderkonferenzen und -ratswahlen. Auch die Partnerschaft der DRK-Einrichtung mit der Vorschule Maribel Molina in Nicaragua und der Austausch der Kinder und Pädagogen erweitern das Weltbild der kleinen Forscher und fördern das Verständnis für Vielfalt unter den Menschen.

Doch nicht nur die Kleinsten sind Teil der „Fairen Kita“ – auch ihre Eltern werden aktiv während der verschiedenen Aktionen einbezogen und können sich mit den Themen einer gerechten Gesellschaft befassen.

Die Auszeichnung „Faire Kita“ wurde im Namen vom Netzwerk „Faire Metropole Ruhr“ vom Eine-Welt-Haus Jena durch Teresa Popp und Ulli Hoffmann verliehen.



DRK-Kita Sternschnuppe freut sich über die Rezertifizierung zur „Fairen Kita“

Klimaschutz und Klimaanpassung

Mit den Themen Klimaanpassung und Klimaschutz sowie der Übertragung in die pädagogische Arbeit beschäftigten sich die Teams der Fairen Kitas Sternschnuppe und Bunte Welt an mehreren Klausurtagen von Oktober 2022 bis Mai 2023.

Die vom Generalsekretariat des DRK angebotene wertvolle Schulungsreihe vermittelt pädagogischem Fachpersonal umfangreiches Wissen zum Thema Klimaanpassung und Klimaschutz, klärt über die gesundheitlichen Folgen des Klimawandels für Kinder auf und schult im Umgang damit. Bildungsmaterialien und Aktivitäten werden vorgestellt und ausprobiert, um gemeinsam mit Kindern für Klimaschutz und Nachhaltigkeit aktiv zu werden.

Im ersten Modul lag der Fokus im Verstehen von Grundlagen und Zusammenhängen zu den Themen Klimawandel, Klimaschutz und Klimaanpassung. Dazu gehören der Treibhauseffekt, der anthropogene Klimawandel und Kipppunkte, die Klimawandelfolgen in Deutschland und der Welt sowie Klimaanpassung, Klimaziele und politische Rahmenbedingungen und Ansatzpunkte für Klimaschutz.

Das zweite Modul widmete sich den gesundheitlichen Folgen des Klimawandels für Kinder. Des Weiteren gehören Themen wie Hitze und Allergien - Aktivitäten und Materialien für den Kita-Alltag sowie Klimawandel - kindgerecht erklärt zum Tagesablauf. Hier referierte Dr. med. Antje Herbst. Ein Tag voller erhellender, betrübter, aber auch optimistischer Momente gab einen umfassenden Einblick in gesundheitliche Folgen des Klimawandels auf Körper und Psyche von Kindern. Dr. Herbst erarbeitete mit den Teilnehmenden vielfältige Methoden, um diesen fachkompetent und sicher zu begegnen. Hier lernten alle wie man Klimawandel kindgerecht und anschaulich erklären kann, wie Kindersorgen aufgefangen werden und wie Kindern im Kita-Alltag die Selbstwirksamkeit erlebbar gemacht werden kann.

Im dritten Modul folgten Umsetzungsmöglichkeiten für die Praxis. Die Themen „Gemeinsam für mehr Klimaschutz“ und „Selbstwirksamkeit im Kita-Alltag erfahren“ vermittelte Julia Grootjedde von GrünNatürlich. Viele Praxisbeispiele und Anregungen für die Arbeit mit Kindern und Möglichkeiten zur Reflexion der eigenen Haltung zu den Umweltthemen gehörten zu den Hauptpunkten der Veranstaltung.



📷 Das pädagogische Fachpersonal im Workshop.



Das Praxishandbuch wurde im Rahmen des Projektes „Klimaanpassung in der DRK-Kindertagesbetreuung“ (8/2021–10/2023) erarbeitet. Das Projekt wurde gefördert vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. Die Mittel stammen aus dem Förderprogramm „Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen“. Projektträger ist die ZUG (Zukunft – Umwelt – Gesellschaft) gGmbH.

Die Schulungsreihe passt mit ihren Themen zum Klimaschutz einwandfrei in das Konzept unserer Fairen Kitas. Tagtäglich begleiten die pädagogischen Fachkräfte die Kinder auf ihrer Entdeckungsreise durch den Alltag und wecken und fördern die Begeisterung für Naturwissenschaften und Technik. Das befähigt die Kinder zum nachhaltigen Handeln und macht sie stark für die Zukunft. Mit der Schulungsreihe ist der Blick der Fachkräfte geschärft. Sie erkennen die Kita als Ort der Möglichkeiten.

Kita Bunte Welt in Kahla

Kita Bunte Welt wieder als „FaireKita“ zertifiziert

Die DRK-Kita BUNTE WELT in Kahla wurde erneut als „Faire-Kita“ zertifiziert. Mit der Auszeichnung wird das Engagement und die Arbeit der pädagogischen Fachkräfte gewürdigt, die sich verschiedenen Themen rund um globalen Frieden, Umweltschutz und fairen Handel annehmen und den Kindern der Kita näherbringen.

Das Programm in der BUNTEN WELT ist abwechslungsreich und umfasst viele interessante Projekte. So haben die Kinder von fairer Schokolade und ökologischem Kakaoanbau gelernt und Schokolade selbst hergestellt. Auf dem Bauernhof von Bauer Heinz aus Ölknitz erfuhren sie viel über nachhaltige und regionale Landwirtschaft, beschäftigten sich gemeinsam mit den Pädagogen mit ihren Kinderrechten und führten ein eigenes Theaterstück auf.

Doch nicht nur die Kleinsten sind Teil der Fairen Kita – auch ihre Eltern werden aktiv während der verschiedenen Aktionen einbezogen und sind eingeladen, sich mit den Themen einer gerechten und gesunden Welt zu befassen.

Die offizielle Übergabe des Zertifikats fand am 17.05.2023 in der Kita statt. Gemeinsam mit Gästen und Freunden gab es ein kleines Fest zur Feier der Rezertifizierung.



📷 Kita Bunte Welt mit der erneuten Auszeichnung „FaireKita“.

Kita Bunte Welt erhält Raum zum Entspannen

Seit dem 27. Januar wird in der Kita Bunte Welt in Kahla nicht nur das aktive Spiel ganz großgeschrieben, sondern auch die Entspannung.

Klaus-Martin Stöcker von der Allianz besuchte die Kita und hatte ein tolles Geschenk dabei.

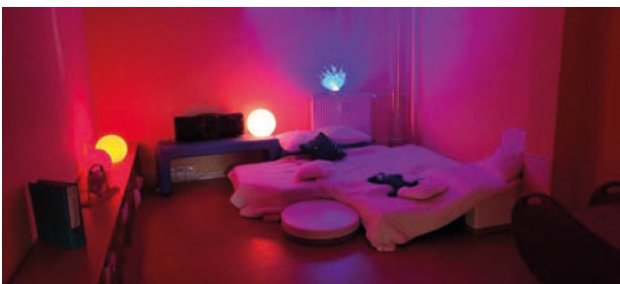
Bei der Allianz hatte die Kitaleiterin Susanne Hoffmann einen Antrag auf die Förderung einer Sinnes-Ecke gestellt. Der Antrag war schnell durchgegangen. Damit können den Kindern fantastische Entspannungsangebote in einem umfänglich ausgestatteten Ruhe-Bereich unterbreitet werden.

Die Heilpädagogin der Kita, Anne Räßler, setzt hier die wertvolle Methode des „Snoezelens“ ein.

Was genau versteht man unter „Snoezelen“?

„Snoezelen ist eine Art Entspannungstechnik. Durch Anleitung lernen Kinder abzuschalten und Stress abzubauen. Es werden zudem in einer entspannten Atmosphäre Sinne gezielt und isoliert angesprochen, um die Konzentrationsfähigkeit zu steigern und die Wahrnehmung zu fördern. Dies geschieht durch die Anwendung verschiedener Elemente und Materialien, welche die einzelnen Sinne anregen. Bei Kindern, die gestresst oder überfordert sind, kann es zu Verhaltensstörungen und Aggressionen kommen. In solchen Fällen kann das Snoezelen helfen, das Gleichgewicht wiederherzustellen und die innere Balance zu finden.“, erklärt Anne Räßler

Selbstverständlich durfte Herr Stöcker bei der offiziellen Übergabe das Snoezelens gleich in der Kita testen und sich vom Wert eines solchen Angebotes für die Kinder überzeugen. Die Kinder und das gesamte Team der Kita Bunte Welt senden entspannte Grüße und ein herzliches Dankeschön an Herrn Stöcker von der Allianz.



📷 Klaus-Martin Stöcker, Anne Räßler und Susanne Hoffmann (v.l.n.r.) testen die neue Snoezel-Ecke in der Kita.

Kita Wirbelwind in Tröbnitz

Zu Besuch auf dem Bauernhof

Welche Tiere leben eigentlich auf dem Bauernhof und wie verhält man sich ihnen gegenüber? Und welche Nahrungsmittel kommen aus der Landwirtschaft?

Diesen und anderen Fragen gingen die Kinder der Kita Wirbelwind bei dem Besuch eines regionalen Bauernhofs auf den Grund. Es gluckte, wieherte, muhte, grunzte, tuckerte und kicherte aus allen Ecken, als die kleinen Wirbelwinde den Hof inspizierten. Neben jeder Menge Streicheleinheiten gab es für die Tiere zudem die ein oder andere Möhre oder getrocknete Scheibe Brot.



Mystische Klänge im Wirbelwind

Die gelb-goldenen Sonnenstrahlen wärmten. Genau richtig, um die regionale Flora und Fauna zu bestaunen. Dabei führte der Weg der Kinder durch Wald und Wiese, an der Roda entlang, durch Gebüsch und an viele weitere magische Orte.

Neben Kühen, Meisen und Eseln sahen sie auf ihrer Entdeckungstour eine Vielzahl an Blumen, Pflanzen und Kräutern, über die im Nachgang noch einige Nachforschungen angestellt wurden – schließlich wollten die Kinder alles über ihre geheime Wirkung erfahren.

Das absolute Highlight für die Wirbelwinde und das Fachpersonal war ein hölzernes Musikinstrument aus Bambusrohren, welches eigens von den Familien der diesjährigen Vorschulkinder angefertigt und der Kita geschenkt wurde. Die mystischen Töne und Klänge luden die Kinder ein ums andere Mal zum Musizieren ein und zauberten allen ein glückliches Lächeln ins Gesicht.



Eine Spende mit Spielsachen

Am 19. Dezember staunten alle nicht schlecht, als am Morgen ein großer weihnachtlich verzierter Karton vor dem Kita-Eingang stand.

Kein Absender, keine Karte. Das musste wohl der Weihnachtsmann höchstpersönlich gewesen sein. Oder zumindest einer seiner Wichtel. Kurzerhand wurde der große Karton vor der kleinen Wichteltür im Inneren der Kita aufgestellt.

Da auch das Fachpersonal nicht wusste, was der Inhalt sein wird, waren groß und klein nicht minder aufgeregt. Und was die Kinder nicht alles für tolle Sachen aus dem Karton herauszogen: ganz viele bunte Stifte, Bastelmaterial, Brett- und Kartenspiele, Puppen, Autos, Straßenkreide und Doktorsets.

Die Kita dankt dem edlen anonymen Spender von Herzen!



Kita Dualingo in Jena



Die Mami-Kolumne

Tschüss Kita, nun leider für immer!

Zweifachmami **Susi Groth*** muss in Kürze endgültig Abschied nehmen – leicht fällt ihr das nicht

Nur noch wenige Wochen und es heißt für mich Abschied nehmen... Und schon jetzt bin ich ziemlich sentimental. Denn Mitte August werde ich die Kita meiner Kinder zum letzten Mal betreten. Über acht Jahre lang habe ich sie wochentäglich aufgesucht. Erst mit einem Kind, dann mit zwei Kindern und seit zwei Jahren erneut nur noch mit einem Kind. In der Corona-Zeit durfte ich das Haus anderthalb Jahre (oder waren es sogar zwei?) nicht betreten, konnte meinen Kindern nur durch die Scheibe winken. Auch das haben wir überstanden – vor allem dank der liebevollen Betreuung.

Und das führt mich zu den Erzieherinnen und Erziehern. Mit Engelsgeduld, Engagement, Ideenreichtum und viel Zuwendung haben sie sich in all den Jahren um meine Kinder gekümmert – und ihnen so viel beigebracht. Schleifenbinden, Uhr ablesen oder wie man Löwenzahnhonig zubereitet. Meine Jungs waren mit ihren Erziehern im Leipziger Zoo, bei der Ega in Erfurt, beim Schwarzwald-Minigolfen in Gera, im Jenaer Planetarium, im Kino und diverse Male im Freibad. In den kühlen Jahreszeiten ging's mittwochs in die Sauna, freitags in die Sporthalle und zwischen-drin gab's immer wieder kleine Kneipp-Kuren. Gern erinnere ich mich auch an die „spielzeugfreien“ Wochen, in denen die Kinder nur mit Naturmaterialien und Haushaltsgegenständen gespielt haben und ex-

trem kreativ wurden. Ganz toll war auch der „Vorschulclub“, der immer im letzten Kitajahr stattfand und meine Jungs jeweils spielerisch und ohne Druck auf ihr nächstes Abenteuer, die Schule, vorbereitete. Höhepunkt der „Vorschulclub“-Zeit war immer die Ernte der Zuckertüten vom Zuckertütenbaum im Kita-Garten. Im Frühjahr hingen dort ganz kleine Zuckertüten. Aber weil die Vorschüler den Baum immer gut mit Zuckerwasser gossen, wuchsen die Tüten von Woche zu Woche – am Ende waren sie 35 cm lang und konnten im Juli, kurz vor Ferienbeginn, geerntet werden. Drin waren nützliche Schulutensilien und schöne Kita-Erinnerungen... Chapeau und Danke an alle Erzieher, die das und auch alles andere ermöglicht haben!

Meine Kinder haben ihre Kita sehr geliebt – und ich habe sie dort jeden Tag aufs Neue gern und voller Vertrauen in Obhut gegeben. Nun endet diese Zeit – und während sich mein Jüngster sehr auf die Schule freut, hab ich eine kleine Träne im Knopfloch. Ich bin nun mal nicht so gut im Abschiednehmen. Aber zum Glück bleiben die Erinnerungen – und Dutzende Bilder, Kunstwerke und Fotos.

* Susi Groth, 45, ist seit März 2022 Textchefin bei *Superillu*. Vorher war sie viele Jahre freie Journalistin. Sie lebt mit ihrem Partner und zwei Söhnen (8 und 6,5 Jahre) in Jena. 2020 erschien ihr (sehr selbstironisches) Buch „Ich bin keine Super-Mom“ (Eulenspiegel Verlag)



Mama einer Vorschülerin sagt Danke in ihrer Kolumne

Was für eine wundervolle Überraschung und große Ehre! Zum Abschied ihrer Kinder aus der Kita Dualingo hat eine engagierte Vorschulmama einen berührenden Zeitungsartikel verfasst – ein ganzes Stück voller Wertschätzung, Lob und liebevoller Erinnerungen.

Das gesamte Kita-Personal war zutiefst gerührt von den warmen Worten. Sie fühlten sich nach dem Lesen in ihrer Arbeit besonders bestärkt.

Ein herzliches Dankeschön gilt der gesamten Familie, die über die Jahre hinweg mit der Kita durch Höhen und Tiefen gegangen ist. Besonders möchte sich die Kita auch bei der Oma und den wunderbaren Eltern bedanken, die mit viel Engagement, Herzlichkeit und Vertrauen dazu beigetragen haben, dass die Kita-Zeit ihrer Kinder so unvergesslich wurde.

Solche Momente zeigen, wie wertvoll die gemeinsame Reise mit den Kindern und ihren Familien ist. Sie bestärken das pädagogische Fachpersonal in ihrer täglichen Arbeit und erinnern daran, warum sie mit so viel Leidenschaft für die Kleinen da sind.

Tag der offenen Tür an Kita und Schule


Am 16. September luden die bilinguale Ganztagsgrundschule und die Kita Dualingo zum gemeinsamen Tag der offenen Tür ein, um ihre Einrichtungen und Besonderheiten vorzustellen.

Die interessierten Besucher erhielten viele verschiedene Einblicke in den Alltag von Grundschule und Kindergarten. Lehrpersonal und Mitarbeitende beantworteten die Fragen der Eltern und der Kinder. So bot der Tag der offenen Tür eine tolle Möglichkeit zum Reinschnuppern und Entdecken.



 Kita-Leiterin Susanne Jähning unterhält sich mit einem interessierten Vater zum Tag der offenen Tür.



 Der Kinder-Flohmarkt bot viele gute Schnäppchen und wurde von den Familien dankend angenommen.

Erster Flohmarkt mit Erfolg

Am Samstag, den 21. Oktober konnte auf dem Schulhof der angrenzenden Grundschule Dualingo der erste Flohmarkt in der Kita stattfinden.

Es war ein toller Tag, der ohne die Unterstützung der engagierten Eltern, Mitarbeitenden und Förderer der Kita Dualingo nicht möglich gewesen wäre.

Der Flohmarkt bot mit insgesamt 14 Verkaufsständen eine Fülle von Schätzen, darunter Herbst- und Winterkleidung, Spielzeug, Ausstattung, Umstandsbedarf und vieles mehr. Es bot sich die Gelegenheit, großartige Schnäppchen zu machen. Zur Stärkung der Gäste bot der Elternbeirat einen eigenen Stand mit warmem Kaffee und Tee und frischem Kuchen an.

Insgesamt war der erste Flohmarkt ein großer Erfolg und eine spannende Erfahrung. Im nächsten Frühjahr will der Elternbeirat wieder einen Flohmarkt in der Kita Dualingo organisieren.

Vielfalt vor Ort

Im Rahmen des Projekts „Vielfalt vor Ort begegnen“ entdeckten die Kinder ihren Sozialraum um die Kita herum und starteten ein Mehrgenerationenprojekt mit unterschiedlichen Angeboten.

Vielfalt vor Ort begegnen bedeutet nicht nur eine Sensibilität für andere Kulturen zu entwickeln, sondern auch, die demografische Entwicklung mit den Kindern zu erleben. Alt und Jung gestalten gemeinsam etwas und bekommen ein Gefühl dafür, wie bereichernd diese Aktivitäten sind.

Am 3. Mai konnten einige Kinder aus der Kita Dualingo einen kreativen Vormittag mit den Frauen der Patchworkgruppe „Dienstagsquilter“ des DRK-Seniorenbegegnungszentrums in Jena-Ost gestalten. Ein kreatives Aufeinandertreffen von Jung und Alt. Hier entstanden viele bunte Frühlingsmotive in Stempelmethode als Dankeschön für die Mamas. Den Abschluss bildete ein gemeinsamer gesunder Obst-Snack.



Ganztagsgrundschule Dualingo

Dualingos sammeln 10.000 Euro zum 14. Benefizlauf

Die Kinder der Grundschule und Kita Dualingo starteten am 2. Juni ihren 14. Benefizlauf. Ziel war es, dass alle 250 Teilnehmenden möglichst viele Runden zu je 1 Kilometer Länge laufen. Für jede absolvierte Runde spendeten Familie, Freunde und Bekannte je 1 Euro.

Insgesamt legten die motivierten Kinder dabei etwa 1300 Runden zurück - das entspricht knapp der Gesamtdistanz zwischen Jena und dem norwegischen Oslo.

Dabei sind unglaubliche 10.128 Euro zusammengekommen. Noch vor dem Rennen wurde der Spendenzweck vom Kinderpatrat der Schule festgelegt: Dieser tolle Betrag sollte an das Kinderpalliativteam des Uniklinikums Jena gehen, die damit ihr Projekt eines Kinderpalliativzimmers auf ihrer Station verwirklichen wollen.

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die an einer nicht heilbaren Krankheit mit einer begrenzten Lebenserwartung leiden, haben spezielle Bedürfnisse und benötigen häufig eine zeitintensive und komplexe Versorgung. Mit der Spende für das Kinderpalliativteam soll den Kindern und ihren Eltern und Geschwistern geholfen werden, die Versorgung der kleinen und großen Patienten weiter zu verbessern.



 Der Startschuss fällt zum 14. Benefizlauf von Kita und Schule Dualingo



Die 160 Kinder der Schule versammelten sich gemeinsam mit den Kindern der Kita Dualingo auf dem Schulhof, um sich einzustimmen.


Schwester Michaela vom Ambulanten Palliativteam war extra zu dem Rennen gekommen, um die jungen Läufer zu begrüßen und ihnen zu danken. Sie berichtete auch von ihren Aufgaben – der Unterstützung schwer kranker Kinder und Jugendlicher mit dem Ziel, die Pflege möglichst immer zuhause zu gestalten.

Die Erwärmung vor dem Lauf haben die Kinder selbst übernommen. Auf der 1km langen Wendepunktstrecke hatten die kleinen Läufer dann eine Stunde Zeit um Runden zu sammeln. Selbst die jüngsten Teilnehmenden aus der Kita Dualingo haben fleißig mit-gesammelt und beeindruckende Strecken zurückgelegt.

Sogar einige Eltern, Großeltern sowie ehemalige Schüler waren gekommen, um mitzulaufen, anzufeuern oder die Strecke abzusichern. Mit einem Getränkestand und frischem Obst war für Erfrischung gesorgt.

Als nach einer Stunde der Schlusspfeiff erfolgte, mussten manche Kinder förmlich von der Strecke geholt werden, so groß war die Motivation weiterzulaufen.



 Scheckübergabe an das Kinderpalliativteam nach dem Lauf.

Es lebe die deutsch-französische Freundschaft

In der Woche vom 23. bis 27. Januar feierte die Ganztagsgrundschule ausgiebig den 60. Geburtstag des deutsch-französischen Élysée-Vertrag. Dieser legte den Grundstein für die deutsch-französische Freundschaft. Der Grundgedanke dieses Vertrags war: Nie wieder Krieg.

Dank Tom und Lilou, Handpuppen aus der deutsch-französischen Kinderkiste und einem kleinen Erklärvideo, konnten die Kinder der Dualingo die Wichtigkeit dieses Vertrags verstehen. Denn knapp ein Jahr nach Beginn des Krieges in der Ukraine, kommt diesem deutsch-französischen Vertrag eine besondere Bedeutung zu.

Mit selbstgebackenen Crêpes und Croissants haben die Grundschulkinder die deutsch-französische Freundschaft zelebriert.

Die Klasse 4B sowie mehr als 2000 Schulkinder aus ganz Deutschland nahmen darüber hinaus an einem Internetwettbewerb teil, bei dem Fragen zu Europa, Frankreich und der Frankophonie gestellt wurden.



📷 Florian, Salome, Leona und Louis halten stolz ihre Urkunde hoch.



📷 Die Grundschulkinder der Dualingo versammeln sich zum Jubiläum auf ihrem Schulhof.

Grundschüler siegen beim Knobelwettbewerb

Das Carl-Zeiss-Gymnasium aus Jena veranstaltete wieder ihren Knobelwettbewerb "Carlchen" für Grundschüler.

Angemeldet hatten sich 15 Teams aus Jena und Umgebung. Jeweils vier Schüler bildeten eine Mannschaft, die gemeinsam mit Zeiss-Schülern der 10. Klasse Stationen und Aufgaben absolvierten. Aufgaben gab es in Deutsch, Naturwissenschaften, Geografie, Mathematik und Sport.

Der Sieg ging am Ende an das Viererteam der Jenaer Grundschule Dualingo: Florian Ermann, Louis Kämpfe, Salome Sambale und Leona Schaaf.

Viel Lob bekamen auch die Zehntklässler des Zeiss-Gymnasiums, die die Grundschüler einen Tag lang begleiteten.

Weihnachten im Schuhkarton

Schon seit zehn Jahren werden in der Bilingualen Ganztagsgrundschule Weihnachtspäckchen für Kinder in Not verpackt und über die Stiftung „Kinderzukunft“ zu Kindern nach Bosnien und Herzegowina, Rumänien und, falls möglich, in die Ukraine verschickt. Dort werden sie in Waisenhäusern, Kliniken, Schulen und Kindergärten, aber auch in Elendsvierteln an die Kinder verteilt.

Da unsere Kinder beschützt und behütet aufwachsen und ihnen meist jeder

Wunsch erfüllt wird, ist es wichtig in der Weihnachtszeit auch an Kinder zu denken, denen es nicht so gut geht.

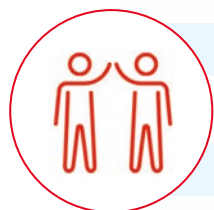
Es ist jedes Jahr schön zu sehen mit wie viel Freude die Kinder die Päckchen packen und darüber beratschlagen, ob sich das Kind wohl über die vielen bunten Sachen darin freuen wird.

Insgesamt konnten etwa 130 Päckchen auf den LKW geladen werden.



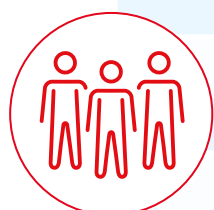
DRK-Kreisverband in Zahlen

Übersicht Mitglieder



4.480	Fördermitglieder
384	aktive Rotkreuzmitglieder, davon sind
199	in 4 Bereitschaften
89	in 2 Wasserwachten und
96	im Jugendrotkreuz

Übersicht Mitarbeitende



942	hauptamtliche Mitarbeitende (inkl. aller Tochterfirmen), davon
505	im DRK-Kreisverband (davon 48 in der Kreisgeschäftsstelle)
181	in der gemeinnützigen Seniorenheime GmbH
182	in der JOS Jenaer Objektmanagement und Servicegesellschaft mbH
39	im Intensivverlegungsdienst
35	im FSJ Fahrzeugservice Jena

Ehrenamt



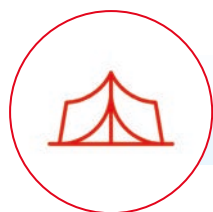
843	ehrenamtlich Helfende in 4 Bereitschaftsdiensten mit
225	Einsätzen bei
9.758	geleisteten Stunden
99	freie Helfende, die nicht in einer Rotkreuzgemeinschaft sind, mit
9.934	geleisteten Stunden

Blutspende



98	Blutspendetermine
25	ehrenamtlich Helfende
2.400	ehrenamtlich geleistete Stunden
4.637	Blutspendewillige, davon
461	Erstspendende

Flüchtlingsarbeit/ AVZ Eisenberg



390 betreute Personen

16 feste Mitarbeiter

Rettungshundesuche

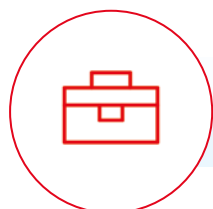


2 Einsätze

140 geleistete Stunden

17 ehrenamtlich Helfende

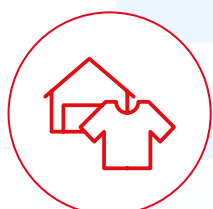
Breitenausbildung/ Erste Hilfe



4.107 Teilnehmende in

340 Erste-Hilfe-Kurse

Kleiderladen und Kleidersammlung



2 hauptamtliche Mitarbeitende

20.000 betreute Personen/Kunden (grob geschätzt)

82.000 verkaufte Kleidungsstücke (grob geschätzt)

5 aufgestellte Altkleidercontainer mit

28.900 gesammelten Textilien in kg

3.441 Finanzieller Bruttoertrag in EUR

Rettungsdienst



29.758 Einsätze

158 Mitarbeitende

5 Rettungswachen

19 Rettungsmittel (Rettungsfahrzeuge), davon

8 Krankentransportwagen

7 Rettungstransportwagen

4 Notarzteinsetzfahrzeuge

Stationäre Seniorendienste



2	stationäre Pflegeeinrichtungen mit
182	zu pflegenden Menschen bei 223 Plätzen
2	Teilstationäre Pflegeeinrichtungen (Tagespflege) mit
64	betreuten Personen
1	Kurzzeitpflegeeinrichtung mit 16 zu betreuenden Personen
3	ambulant betreute Senioren-Wohngemeinschaften mit
31	Mietpersonen
3	Einrichtungen "Betreutes Wohnen" mit
166	Mietpersonen
1.524	zu betreuende Personen in 7 niedrigschwelligen Betreuungs- und Entlastungsangeboten nach § 45c (SGB)

Ambulante Seniorendienste



3	ambulante Sozialstationen mit
682	zu pflegenden Menschen
1.218	Hausnotrufanschlüsse
263	Personen nutzen „Essen auf Rädern“ bei
65.575	ausgelieferten Mahlzeiten
1.350	Pflegeberatungen nach § 37 (3) SGB XI
12	Kurse Pflege in der Familie bzw. Pflegekurse nach § 45 SGB XI pro Jahr

Offene Seniorenarbeit



3	Seniorenbegegnungsstätten
115	Plätze
242	gesundheitsfördernde Angebote wie Gymnastik, Tanzen, Yoga u.a.
2.542	Teilnehmende
3.777	Veranstaltungen wie Feste, Vorträge und Tagesausflüge mit
21.959	Teilnehmende
4	Seniorenberatungsstellen
3.066	Beratungen/ Fälle
3.214	beratene Personen
1.855	offene Angebote, davon
78	in Anlehnung an ambulante Angebote

Kindertageseinrichtungen



5	Kindertageseinrichtungen mit
373	Plätzen, davon
62	Plätze für Kinder unter 3 Jahren
288	betreute Kinder insgesamt, davon
37	Kinder unter 3 Jahren
42	Kinder mit Migrationshintergrund und
6	Kinder, die Leistungen nach § 53/54 SGB XII erhalten (Eingliederungshilfe)
63	Mitarbeitende in Voll- und Teilzeit
4	Freiwilliges Soziales Jahr
18	Auszubildende

Erziehungs- und Familienberatung



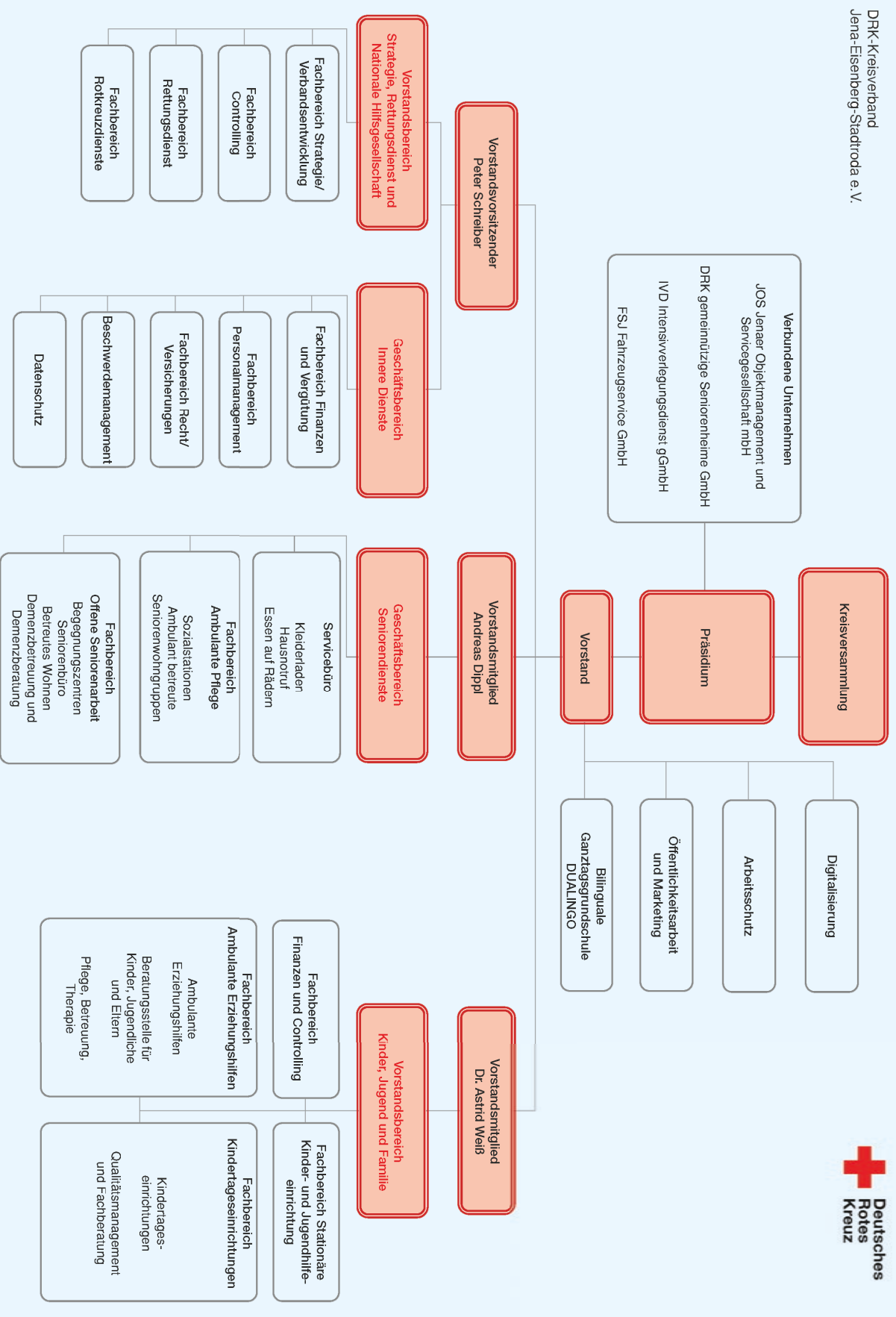
1	Erziehungs- und Familienberatungsstelle mit
3.563	betreuten Fällen/Beratungen
485	beratene Personen
9	Mitarbeitende in Teilzeit
1	Ambulante Erziehungshilfe mit
9.250	betreuten Fällen/Beratungen
107	beratene Personen
8	Mitarbeitende in Teilzeit

Schuleinrichtung

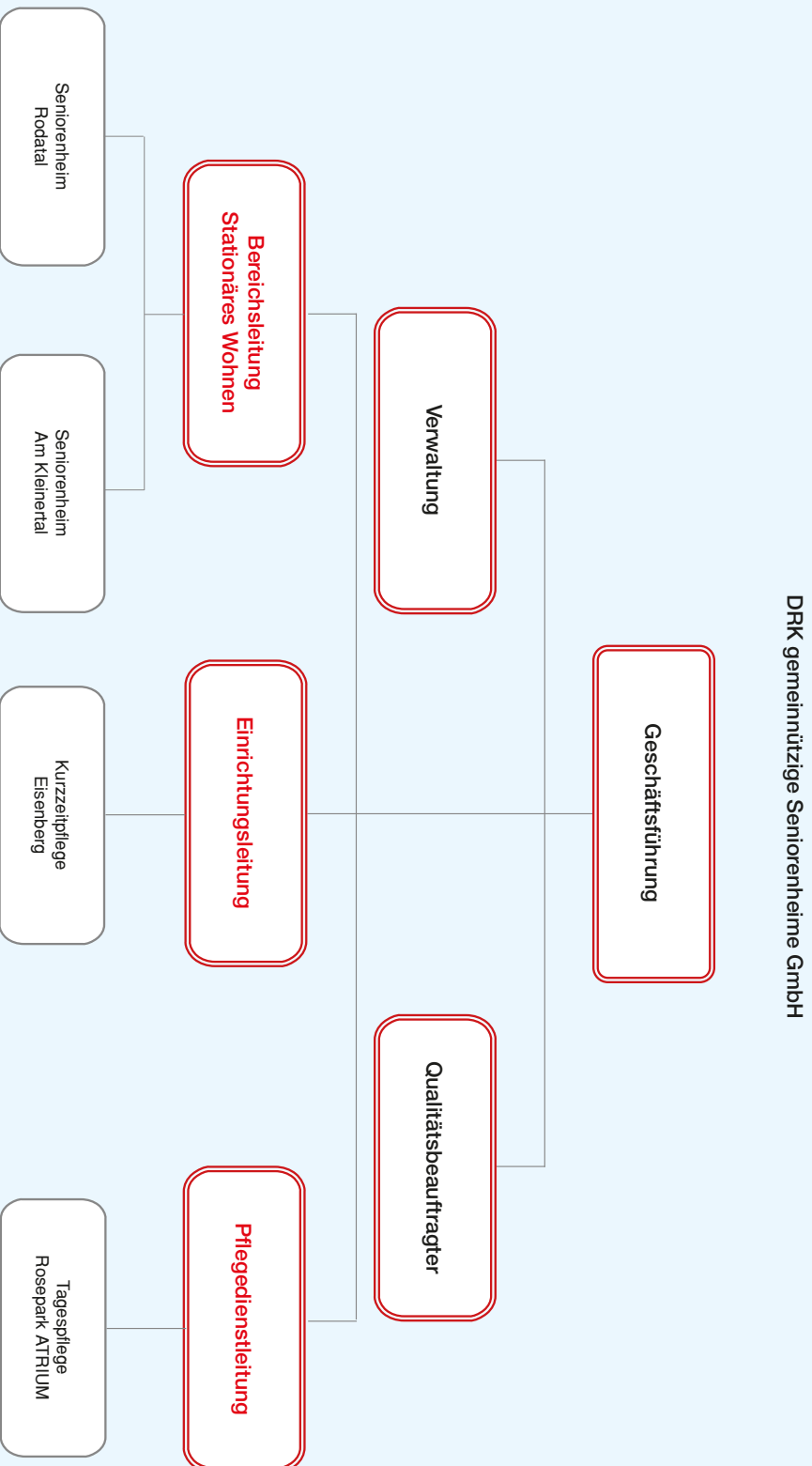


1	bilinguale Ganztagsgrundschule mit
160	Plätzen bei
158	Kindern

Organigramm Kreisverband



Organigramm Seniorenheime gGmbH



Stand: 2022

Angebote im DRK-Kreisverband

Geschäftsstelle

(Rotkreuzzentrum Jena, Dammstraße 32)

Vorstandsvorsitzender: Herr Schreiber

Sekretariat: Frau Döpel (03641 400-104)

Mitgliederbetreuung: Frau Döpel (03641 400-104)

Referent des Vorstandsvorsitzenden / Flüchtlingshilfe:

Herr Seiferheld (03641 400-105)

Personalmanagement

(Jena, Dammstraße 32)

Frau Gersdorf (03641 400-408)

Öffentlichkeitsarbeit

(Jena, Dammstraße 32)

Frau Gerischer (03641 400-310)

Bilinguale Ganztagsgrundschule DUALINGO

(Jena, Dammstraße 43)

Schulleiter: Herr Eckelmann (03641 21 99 45)

Rotkreuzdose

Seniorenbegegnungszentrum Jena-Ost

(Jena, Dammstraße 32)

Frau Hering (03641 400-185)

Kleiderladen (Jena, Oberlauengasse 12)

Frau Dingler (03641 31 07 302)

Seniorenbegegnungszentrum Lobeda-Ost

(Jena, Ernst-Schneller-Straße 10)

Frau Wichler (03641 33 46 14)

Bereich Seniorendienste

Leitung und Vorstand: Herr Dippl (03641 67 87 01)

Seniorenbegegnungszentren

Lobeda-Ost (Jena, Ernst-Schneller-Straße 10)

Frau Wichler (03641 33 46 14)

Jena-Ost (Jena, Dammstraße 32)

Frau Hering (03641 400-185)

Marktquartier (Stadtroda, Hinter der Herrenstraße 1c)

Frau Blumentritt, Frau Weiner (036428 99 96 00)

Angehörigenschulungen (Jena, Ernst-Schneller-Straße 10)

Frau Wichler (03641 33 46 14)

Betreuungsangebote für Demenzerkrankte

Frau Wichler (03641 33 46 14)

Ambulante Pflege

Jena/ Camburg: Herr Sommer (03641 400-174)

Stadtroda: Herr Schumann (036428 99 97 00)

Eisenberg: Herr Mabrouk (036691 62 916)

Kurzzeitpflege Eisenberg

Waldklinikum Eisenberg (Klosterlausnitzer Straße 81)

Frau Wetzig (036691 26 48 99)

Tagespflege

Rosepark ATRIUM (Jena, Maria-Pawlowna-Straße 4)

Frau Eichentopf (0160 98 66 37 76)

Marktquartier Stadtroda (Stadtroda, Hinter der Herrenstraße 1d)

Frau Luckow (036428 99 95 00)

Essen auf Rädern

(Jena-Isserstedt, Weimarische Straße 10)

Frau Schweizer (03641 62 86 98)

Hausnotruf

(Jena, Dammstraße 32)

Herr Breitung (03641 400-330)

Seniorenwohnen

Betreutes Wohnen (Jena, Altenburger Straße 3)

Frau Fäßler (03641 35 61 700)

Betreutes Wohnen Rosepark ATRIUM

(Jena, Maria-Pawlowna-Straße 6)

Frau Bezold (03641 26 80 270)

Ambulant betreute Wohngruppe Rosepark ATRIUM

(Jena, Maria-Pawlowna-Straße 4)

Frau Döpel-Rabe (0170 79 15 396)

COMFORT WOHNEN am Paradies (Betreuung und Service)

Frau Baridon (03641 88 21 99)

Ambulant betreute Wohngruppe für Pflegebedürftige

(Jena, Ernst-Schneller-Straße 10)

Herr Sommer (03641 400-174)

Betreutes Wohnen Marktquartier

(Stadtroda, Hinter der Herrenstraße 1 a, c, d)

Frau Blumentritt, Frau Weiner (036428 99 96 00)

Ambulant betreute Wohngemeinschaft Marktquartier

(Stadtroda, Hinter der Herrenstraße 1d)

Frau Könnicke, Herr Schumann (036428 99 97 00)

Seniorenheim Am Kleinertal (Jena, Friedrich-Zucker-Straße 2)

N.N. (03641 67 87 31)

Seniorenheim Rodatal (Stadtroda, Am Bahnhof 9)

Herr Dippl (036428 65 11)

Marktquartier Stadtroda

(Beratungsbüro, Hinter der Herrenstraße 1a-d)

Frau Böhm (036428 99 96 50)

Bereich Nationale Hilfsgesellschaft

Vorstand: Herr Schreiber (info@drk-jena.de)

Rettungsdienst (Jena, Dammstraße 32)

Herr Tonn (03641 400-323)

Blutspende

Herr Schulze (03641 400-321)

Rotkreuzgemeinschaften/ Ehrenamt

**Bereitschaften, Wasserwachten, Jugendrotkreuz,
Absicherung von Veranstaltungen, Katastrophenschutz**

Herr Schulze (03641 400-321)

Aus- und Weiterbildung

Schwimmkurse (Wasserwacht Jena)

Herr Schulze (03641 400-321)

Erste Hilfe/ Breitenausbildung

Jena/ Eisenberg: Frau Hasse (03641 400-151)

Stadtroda: Frau Günther (036428 620 71)

Fortbildung Rettungsdienst/ Notfalltraining Praxen

Herr Köppen (03641 400-311)

Brandschutzhelfer

Frau Hasse (03641 400-151)

Bereich Kinder, Jugend und Familie

Jena, Dammstraße 32

Vorstand: Frau Dr. Weiß

Sekretariat Vorstand: Frau Singer (03641 400-213)

Verwaltung Kita: Frau Kölbl (03641 400-244)

Finanzen/Controlling: Frau Zimmermann (03641 400-243)

Kindertageseinrichtungen

Kita DUALINGO (Jena, Dammstraße 43)

Kita-Leiterin: Frau Jähnig (03641 221 046)

Kita Bummi (Jena, Forstweg 34)

Kita-Leiterin: Frau Lang (03641 615 058)

Kita Sternschnuppe (Jena, Hardenbergweg 59)

Kita-Leiterin: Frau Hoffmann (03641 310 72 01)

Kita BUNTE WELT (Kahla, Rudolstädter Straße 22a)

Kita-Leiterin: Frau Hoffmann (036424 517 21)

Kita Wirbelwind (Tröbnitz, Auf der Gebind 1)

Kita-Leiterin: Frau Bauer (036428 616 54)

Ambulante flexible Erziehungshilfen

(Jena, Dammstraße 32)

Frau Voigt (03641 400-200)

Erziehungs- und Familienberatung

Kahla, Rudolstädter Straße 22a und Eisenberg, Jenaer Straße 48a

(036424 223 46 / 036691 629 34)

Ambulante Erziehungshilfen

(Jena, Dammstraße 32)

Frau Voigt (03641 400-200)

Impressum

Jahresbericht: DRK-Jahresbericht für das Jahr 2023

Auflage: 125 Stück

Herausgeber: DRK-Kreisverband

Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.

Vorstandsvorsitzende: Peter Schreiber,

Andreas Dippl, Dr. Astrid Weiß

Präsident: Thomas Schütze

Anschrift: Dammstraße 32, 07749 Jena

Telefon: 03641 400-0 **Fax:** 03641 400-111

E-Mail: info@drk-jena.de

Webseite: www.drk-jena.de

Facebook: @DRK.KVJena

Instagram: @drk.jena

Youtube: @drk-kreisverband_jes_1994

Satz und Layout: Ulrike Dochow,

Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Bildnachweise: DRK-KV Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V., Bereitschaft

Eisenberg, DRK Service GmbH, Tom Höfer, Arlene Knipper

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH, Mühlbachstraße 7, 71522 Backnang

DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.

Dammstraße 32
07749 Jena

 03641-400 0

 03641-400 111

 info@drk-jena.de

 www.drk-jena.de

Folgen Sie uns!

